Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Lachenzelg
Zürich - Waidberg
Schuljahr 2022/2023

Inhalt

Zweck der Evaluation **3**
Qualitätsansprüche **3**
Vorwort **4**
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick **5**
Kurzporträt der Schule Lachenzelg **6**
Vorgehen **7**

Qualitätsprofil
Schulgemeinschaft **8**
Unterrichtsgestaltung **10**
Individuelle Förderung **12**
Beurteilungspraxis **14**
Digitalisierung im Unterricht **16**
Betreuungsangebot **18**
Zusammenarbeit im Schulteam **20**
Schulführung **22**
Schul- und Unterrichtsentwicklung **24**
Zusammenarbeit mit den Eltern **26**

Anhang
Methoden und Instrumente **28**
Datenschutz und Information **29**
Beteiligte **30**
Ergebnisse der schriftlichen Befragung **31**
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung **32**
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung **78**

Elemente des Berichts

Kernaussage

Erläuterung der Kernaussage

Schulspezifisches Profil

Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Lachenzelg wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

Schulgemeinschaft
Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

Betreuungsangebot
Das Betreuungsteam fördert die Gemeinschaft und schafft bedürfnisgerechte Angebote sowie adäquate Partizipationsgelegenheiten.

Unterrichtsgestaltung
Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

Zusammenarbeit im Schulteam
Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

Individuelle Förderung
Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

Schulführung
Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

Beurteilungspraxis
Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

Schul- und Unterrichtsentwicklung
Die Schule entwickelt und sichert die Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

Digitalisierung im Unterricht
Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Zusammenarbeit mit den Eltern
Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Lachenzelg vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Lachenzelg und der Schulbehörde Zürich - Waidberg für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

Ursina Kuster, Teamleitung
Zürich, 5. Januar 2023

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Lachenzelg wie folgt:

Schulgemeinschaft

Häufig präventiv ausgerichtete Aktivitäten stärken die Schulgemeinschaft, ein durchwegs respektvoller Umgang fördert Toleranz und Zugehörigkeit beispielhaft. Die Jugendlichen haben altersentsprechende Partizipationsmöglichkeiten.

Betreuungsangebot

Die Jugendlichen fühlen sich in der Betreuung gut aufgehoben. Das breite Angebot berücksichtigt ihre Bedürfnisse vorbildlich, Abläufe und Übergänge sind stufengerecht organisiert. Wünsche und Anliegen nehmen die Mitarbeitenden ernst.

Unterrichtsgestaltung

Mit einer positiven Erwartungshaltung und wohlwollender Präsenz schaffen die Lehrpersonen ein meist lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht gut strukturiert und häufig aktivierend.

Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet routiniert und sachbezogen an gemeinsamen Themen; die etablierten Gefässe unterstützen die bereichsübergreifende Kooperation zweckdienlich. Den kindbezogenen Austausch gestalten die Mitarbeitenden nach Bedarf.

Individuelle Förderung

Den verschiedenen Leistungsvermögen begegnet das Schulteam mit strukturellen Angeboten, einer adäquaten Differenzierung sowie passenden sonderpädagogischen Massnahmen. Die Lehr- und Fachpersonen begleiten das Lernen aufmerksam.

Schulführung

Die Personalführung erfolgt zielgerichtet sowie äusserst unterstützend. Die pädagogische Steuerung bindet das Team umsichtig ein, Verantwortlichkeiten sind geklärt. Eine hohe Präsenz der Schulführung ist jederzeit gewährleistet.

Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen gestalten eine vielfältige, kriterienorientierte Leistungsüberprüfung. Auf der Basis einer förderorientierten Haltung setzen sie teils jahrgangs-, teils fachspezifische Abmachungen meist konstant um.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Ausgerichtet auf eine langfristige Vision verfolgt die Schule ihre Entwicklungsziele durchdacht und mit geeigneten Instrumenten. Sie überprüft Fortschritt und Stossrichtung regelmässig und passt Vorgehen sowie Ziele rollend an.

Digitalisierung im Unterricht

Im Unterricht setzen die Lehrpersonen digitale Medien oft zweckmässig ein; die Schule fördert einen verantwortungsvollen Umgang angemessen. Eine handlungsleitende Verbindlichkeit des gewinnbringenden Einsatzes ist ausbaubar.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert verlässlich über schul-, unterrichts- und betreuungsbezogene Themen. Den Austausch mit den Eltern pflegen die Klassenlehrpersonen sowie die Betreuung bedarfsorientiert. Eine Elternmitwirkung ist eingerichtet.

Kurzporträt der Schule Lachenzelg

Stufen	**Anzahl Klassen**	**Anzahl Schüler/-innen**
Sekundarstufe	20	484
Mitarbeitende der Schule		**Anzahl Personen**
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		42
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		4
Personal schulergänzender Betreuungsangebote		12
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		5
Schulleitungssekretariat		1
Hausdienst		3

Die Sekundarschule Lachenzelg liegt im Schulkreis Waidberg, mitten im Quartier Zürich-Höngg. Zur Schulanlage gehören der Schulhaustrakt West und der Schulhaustrakt Ost mit je eigenem Teamzimmer wie auch zugehöriger Turnhalle. Auf dem Areal befinden sich ausserdem ein Pavillon mit zusätzlichen Klassenzimmern, eine grosse Spielwiese, ein polysportiver Asphaltplatz, eine vielseitig nutzbare Aula, ein Singsaal, eine Schulküche, ein Physik- und Chemielabor, Holz- und Metallwerkstätten sowie eine Bibliothek. Im Trakt West bietet die «Oase» eine Mittagsverpflegung sowie vielfältige Aktivitäten während der ausserschulischen Betreuung an.

Aktuell führt die Schule 20 abteilungsgemischte A/B-Klassen. Rund 45 Lehrpersonen (Klassen-, Fachlehr- und Fachpersonen) sowie 12 Betreuungspersonen (u. a. mit sozialpädagogischem Profil) unterrichten und begleiten die ca. 400 Jugendlichen im Unterricht wie auch während der Betreuungszeiten. Das Schulteam ergänzen eine Fachperson für Schulsozialarbeit, fünf Klassenassistenzen und die Mitarbeitenden vom Hausdienst. Geführt wird die Schule von einer Co-Leitung, welche seit dem Sommer 2020 aus drei Schulleitungen besteht. Sie decken gemeinsam ein Pensum von aktuell 182 % ab und übernehmen daneben eine Unterrichtsverpflichtung. Die Leitung Betreuung trägt die Verantwortung für den ganzen Betreuungsbereich. Sie steht in engem Kontakt mit der Schulleitung und ist Teil der operativen Schulführung. Insgesamt besteht an der Schule eine sehr konstante Personalkonstellation.

Die Schule wird offiziell im Sommer 2023 auf die Tagesschulstruktur umstellen, bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist die Verschränkung von Betreuung und Unterricht ein zentraler Aspekt der Schulhauskultur. Mit der «Chance» verfügt die Schule über ein eigenes Time-in System, welches Schülerinnen und Schülern in herausfordernden Situationen unterstützt. Die Schule Lachenzelg ist Mitglied bei «Schulnetz21» (Kantonales Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen). Die Schulleitungen sind durch die Schulleitungskonferenz resp. Schulleitungsversammlung vernetzt.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf
Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Lachenzelg dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	02.06.2022
Einreichen des Portfolios durch die Schule	26.09.2022
Evaluationsbesuch	05.12.2022 bis 07.12.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	21.12.2022
Impuls-Workshop	08.02.2023

Schriftliche Befragung
Die schriftliche Befragung fand zwischen 26.08.2022 und 14.10.2022 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	81 %
Rücklauf Betreuungspersonen	100 %
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	64 %
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	74 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungsitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse
- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

23	Unterrichtsbesuche
1	Betreuungsbesuch
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	19	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	22	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	4	Betreuungspersonen
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	1	Leitung Betreuung
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Elternorganisation
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	PICTS

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

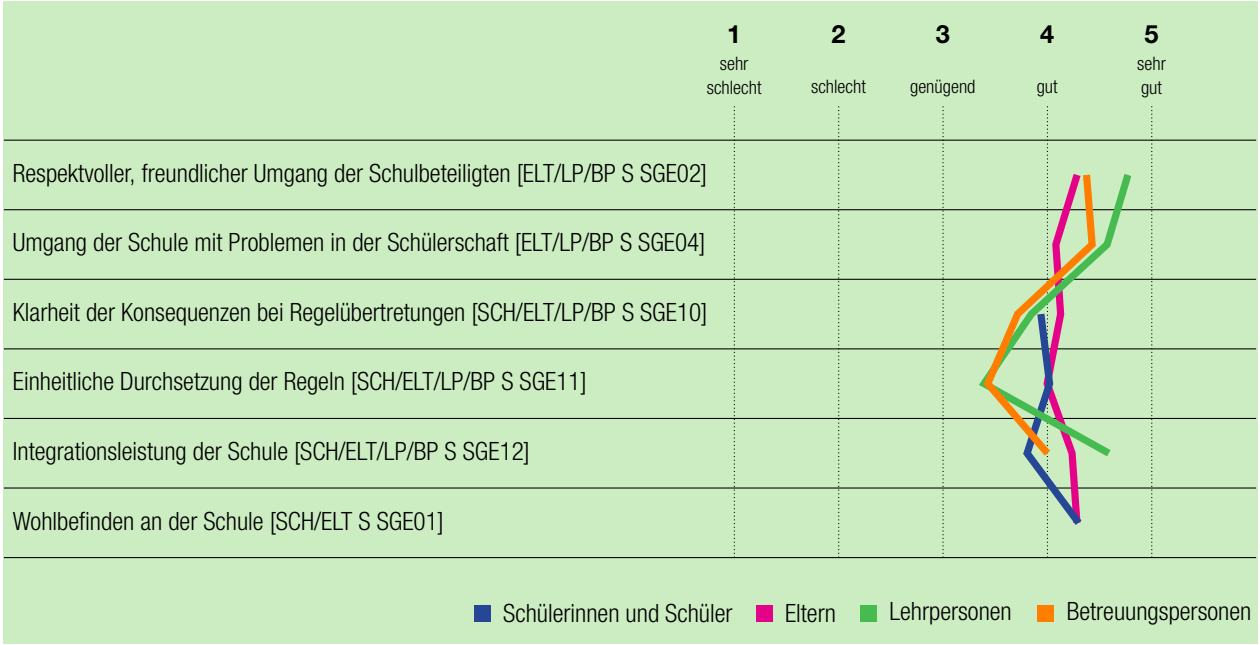
Schulgemeinschaft

Häufig präventiv ausgerichtete Aktivitäten stärken die Schulgemeinschaft, ein durchwegs respektvoller Umgang fördert Toleranz und Zugehörigkeit beispielhaft. Die Jugendlichen haben altersentsprechende Partizipationsmöglichkeiten.

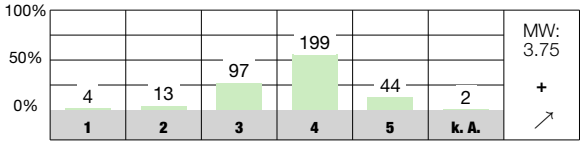
- Dem Schulteam gelingt es ausgezeichnet, eine tragfähige Gemeinschaft zu bilden. Der Umgang zwischen allen Beteiligten ist freundlich und wertschätzend, die Jugendlichen fühlen sich sehr wohl. Im Laufe eines Schuljahres finden diverse klassendurchmischte, gesundheitsfördernde oder gruppenbildende Anlässe und Rituale statt. Aufs Jugendalter ausgerichtete Präventionsveranstaltungen sensibilisieren die Schülerinnen und Schüler für relevante Themen.
- Die Förderung eines toleranten Umgangs hat einen zentralen Stellenwert an der Schule, Verschiedenartigkeit gehört selbstverständlich dazu. Die Mitarbeitenden setzen sich engagiert dafür ein, dass alle gut in die Gemeinschaft integriert sind.
- Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich von den Lehr- und Betreuungspersonen ernst genommen. Über die «Schülerorganisation Lachenzelg» (SO) und den Klassenrat können sie in fest etablierten Gefässen wiederkehrend ihre Meinung einbringen und die Schulkultur mitgestalten. Die Vernetzung findet über die Delegierten statt.

Die Mitarbeitenden setzen sich durchwegs dafür ein, dass sich alle an der Schule aufgehoben fühlen. Lehr- und Betreuungspersonen nehmen ihre Vorbildfunktion ernst, sie gestalten die Interaktionen mit den Schülerinnen und Schülern zugewandt, von echtem Interesse geleitet wie auch unterstützend. Die Schule orientiert sich bzgl. Verhaltensregelung am Leitbild und den daraus abgeleiteten Mottos (diese thematisieren die Lehrpersonen im Unterricht schwerpunktmässig). Beim Umgang mit unerwünschtem Verhalten reagiert das Team unmittelbar sowie lösungsorientiert. Je nach Bedarf findet anschliessend unter den Erwachsenen ein niederschwelliger Austausch dazu statt. Für die Stärkung des Zusammenlebens organisiert die Schule verschiedene gruppendurchmischte sportliche, kulturelle oder berufsbildende Aktivitäten; wiederkehrende Rituale (z. B. Begrüssung neue Klassen, Schulball oder Sommerfest) festigen die Zugehörigkeit zur Schule. Ein dreijähriges Präventionsprogramm unterstützt die Schülerinnen und Schüler in ihrer psychosozialen Entwicklung. Lehrpersonen, Betreuungsmitarbeitende und die Fachperson für Schulsozialarbeit decken gemeinsam ein geschlechts- sowie altersspezifisches Angebot (z. B. zu Cannabis, Geld, psychischer Gesundheit oder Sexualität) ab. Bei Mobbingverdacht reagiert das Team frühzeitig, zieht Expertenwissen bei und spricht sich intern sorgfältig ab. Gegenüber gravierendem Ausgrenzungsverhalten (z. B. Rassismus, Rechtsextremismus) vertritt die Schule eine Nulltoleranzhaltung. Eine Auseinandersetzung mit Vielfalt ist gegeben, z. B. mit einer Plakatkampagne zur Genderthematik oder im Rahmen vom Fach Religion, Kultur, Ethik (RKE). Grundsätzlich zeichnet sich die Schule durch eine grosse Offenheit gegenüber vielfältigen Lebensweisen und Meinungen aus. Das Bestreben, eine tragfähige und integrative Schulgemeinschaft zu bilden, ist deutlich erkennbar.

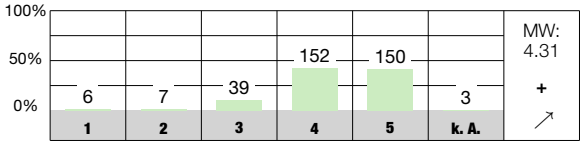
An der Schule bestehen fest etablierte Partizipationsstrukturen, in welchen die Jugendlichen eine zentrale Rolle übernehmen und dabei demokratische Prozesse kennenlernen. Errungenschaften aufgrund der institutionalisierten Strukturen sind u. a. die Abschaffung der Kleiderregeln oder die Organisation des Schulballs. Weitere Mitwirkungsmöglichkeiten erhalten die Schülerinnen und Schüler in der Ausbildung zu Konfliktlotsen, welche bei der Einführung der zukünftigen 1. Klassen am Wellentag eine wichtige Funktion haben. Den täglichen Pausenkiosk verantworten die Jugendlichen auch selbst, diverse weitere partizipative Elemente ziehen sich sowohl im Unterricht als auch in der Betreuung durch (z. B. leiten die Jugendlichen Elterngespräche oder gestalten das Sommerfest mit). Zur Demokratiebildung hat die Schule in Kooperation mit einer externen Institution im letzten Schuljahr eine Projektwoche durchgeführt.



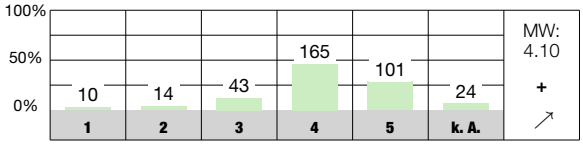
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH S SGE03]



Ich werde von den Lehr- und Betreuungspersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH S SGE14]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH S SGE15]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung

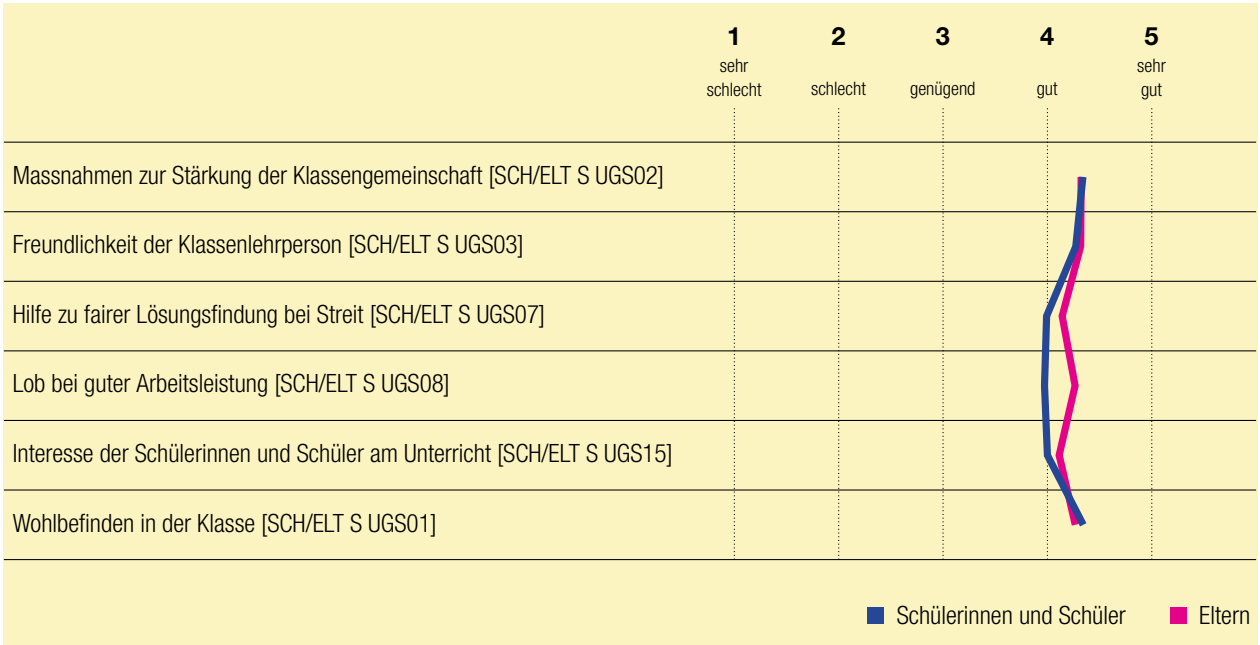
Mit einer positiven Erwartungshaltung und wohlwollender Präsenz schaffen die Lehrpersonen ein meist lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten den Unterricht gut strukturiert und häufig aktivierend.

- Ein respektvoller Umgang sowie eine förderorientierte Leistungserwartung prägen das Zusammenleben in den Klassen. Die Lehrpersonen zeigen Interesse an der Lebenswelt der Jugendlichen und gehen angemessen auf ihre Bedürfnisse ein. Herausforderungen des Zusammenlebens thematisieren sie zeitnah und in der Regel lösungsorientiert. Im Unterricht motivieren die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler, indem sie deren Leistungen angemessen würdigen.
- Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht klar und grossteils explizit entlang von Lernzielen. Die Lerninhalte wählen sie passend zu den anvisierten Kompetenzen aus. Die Unterrichtsorganisation sowie der wiederkehrende Einsatz anregender Methoden ermöglichen den Schülerinnen und Schülern oft einen angemessenen Anteil an aktiver Lernzeit.
- Im Unterricht setzen die Lehrpersonen neben Routineaufgaben vielfach Aufgabentypen ein, welche die Jugendlichen dazu anleiten, sich auf unterschiedliche Art mit den Lerninhalten auseinanderzusetzen.

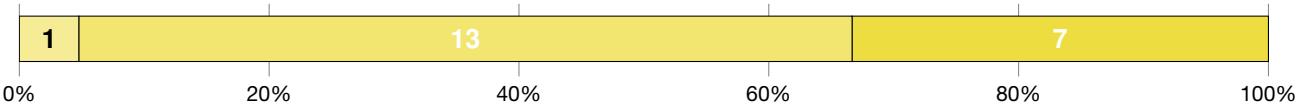
Die Lehrpersonen pflegen meistens einen altersentsprechenden, zugewandten und respektvollen Umgang mit den Jugendlichen, ebenso wie die Jugendlichen untereinander. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich in der Regel wohl in ihren Klassen. Mit vorausschauender Präsenz bewirken die meisten Lehrpersonen eine angenehme und weitgehend störungsfreie Lernatmosphäre. Während der Lektionen würdigen sie die Leistungen der Jugendlichen meist angemessen. Für die Stärkung der sozialen Interaktion setzen sie wiederkehrend kooperative Lernformen ein. Ein Klassenrat ist vor allem in den tieferen Jahrgängen etabliert, die Jugendlichen können ihre Anliegen in verschiedener Form (z. B. Barometer, Briefkasten) übermitteln und übernehmen in einzelnen Klassen altersgerechte Verantwortung für die Durchführung. Anfangs Schuljahr erarbeiten viele Lehrpersonen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern die Klassenregeln. Die Klassenführung variiert von eher enger Leitung bis hin zu grosszügiger Übertragung von Verantwortung an die Schülerinnen und Schüler, wobei die Lehrpersonen jeweils zuverlässig den Überblick behalten. Mit der «Oase» und der «Chance» hat die Schule zwei schulinterne Möglichkeiten, die Klassensituation kurzfristig oder längerdauernd zu entlasten. Verschiedene Items zum Klassenklima zeigen in der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler wie auch der Eltern Mittelwerte über dem kantonalen Durchschnitt (z. B. ELT S UGS02, SCH S UGS05, ELT/SCH S UGS08)

Die meisten besuchten Lektionen sind klar strukturiert und oft passend rhythmisiert, allerdings methodisch unterschiedlich abwechslungsreich. Die Lernziele machen die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern grossteils transparent, teilweise mündlich, oft auch schriftlich (z. B. auf den Unterrichtsmaterialien oder als Ergänzung zum Tages- oder Lektionsablauf). Am Ende einer Lektion nehmen sie nur vereinzelt darauf Bezug, um den Lernfortschritt sichtbar zu machen. Die adäquate Auswahl der behandelten Inhalte gelingt ihnen gut, was auch die Auswertung der Unterrichtsbeobachtungen zeigt (D3S1 S). Die Relevanz der Lerninhalte verdeutlicht ein Grossteil der Lehrpersonen explizit resp. sie gestalten einen Unterricht, der die Erfahrungswelt der Jugendlichen oder bereits besprochene Themen wieder aufnimmt. Aufbauende Lernschritte, klare Auftragserteilung und eingespielte Übergänge zwischen den einzelnen Sequenzen gewährleisten oft einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit.

Die Lehrpersonen gestalten die Übungssequenzen grundsätzlich variantenreich. Während Lehrgesprächsphasen setzen sie teils aktivierende Fragetechniken ein. Gelegentlich sind offene Aufgabenstellungen im Einsatz (insbesondere sichtbar in den abgegebenen Unterlagen), die eine handlungsorientierte Auseinandersetzung mit dem Gegenstand erfordern sowie die Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken anregen sollen, im 3. Jahrgang geschieht dies u. a. im Projektunterricht. Die meisten Jugendlichen finden gemäss schriftlicher Befragung den Unterricht bei ihrer Lehrperson interessant und geben an, ihre Lehrperson könne gut erklären (SCH S UGS13, 15).



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]

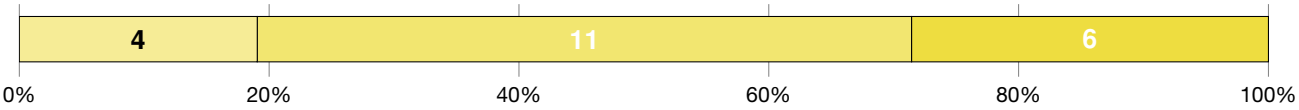


Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **1**

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung

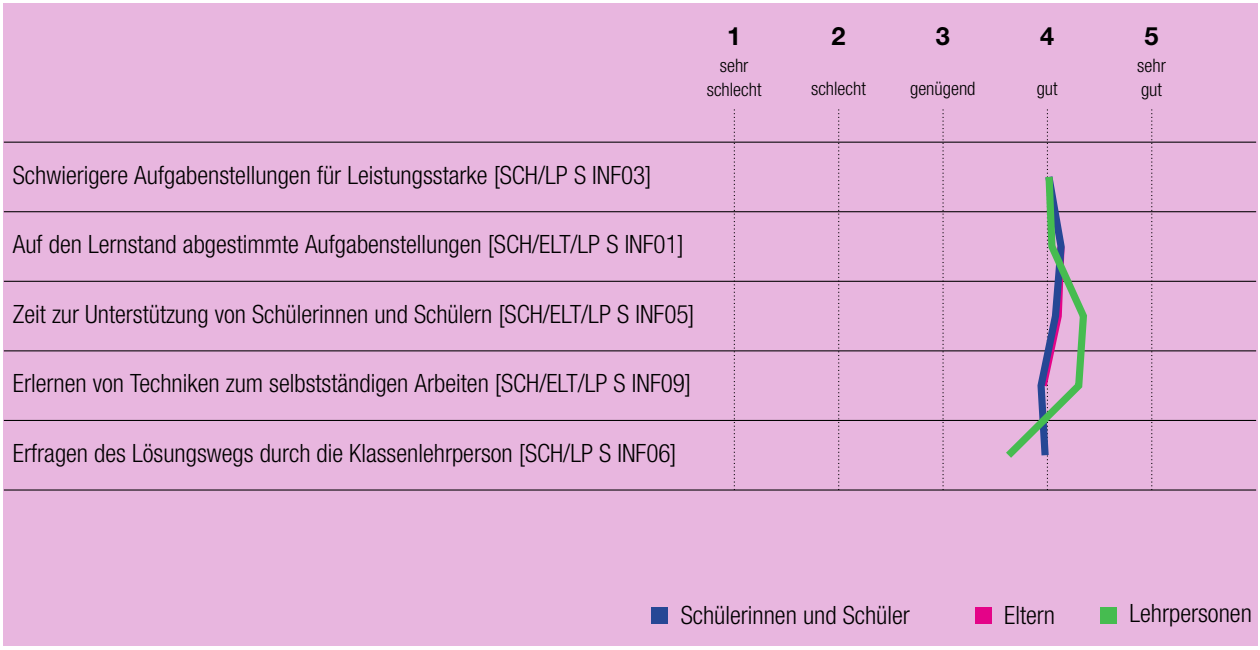
Den verschiedenen Leistungsvermögen begegnet das Schulteam mit strukturellen Angeboten, einer adäquaten Differenzierung sowie passenden sonderpädagogischen Massnahmen. Die Lehr- und Fachpersonen begleiten das Lernen aufmerksam.

- Die Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler werden einerseits in den Abteilungen sowie den Niveaus berücksichtigt. Zusätzlich unterstützen verschiedene weitere Angebote und passende Unterrichtssettings die Jugendlichen dabei, ihrem Leistungstand entsprechend zu lernen. Die Binnendifferenzierung und die Anpassung der individuellen Förderung basieren auf Lernstandserfassungen oder strukturierten Beobachtungen.
- Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Jugendlichen während deren Lernprozesse sorgfältig und kontinuierlich. Sie vermitteln ihnen entsprechende Methoden und bieten Zeitfenster an, welche eigenverantwortliches Lernen ermöglichen. Lerncoachinggespräche führen die meisten Lehrpersonen regelmässig durch.
- Die Fachpersonen berücksichtigen einen Förderplanungszyklus zweckdienlich, die einzelnen Elemente setzen sie unterschiedlich systematisch um. Das Angebot koordinieren sie grundsätzlich sinnvoll mit dem Regelklassenunterricht, der Nutzen für die einzelnen Jugendlichen sowie deren gezielter Einbezug stehen dabei im Zentrum.

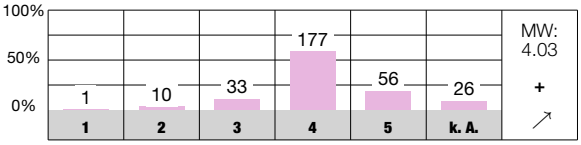
Nach den Sommerferien führen die Lehr- und Fachpersonen in mehreren Fächern Lernstandserfassungen im 1. Jahrgang durch, um die Zuteilungen zu den Abteilungen A und B sowie in die drei Niveaus in den Hauptfächern zu überprüfen, gegebenenfalls anzupassen und eine auf die individuellen Lernvoraussetzungen ausgerichtete Förderung aufzugleisen. An den regulären Auf- und Abstufungsterminen überprüfen die Lehrpersonen im Verlauf der gesamten Sekundarschulzeit die Zuteilungen regelmässig. Des Weiteren halten die meisten Lehrpersonen laufend ihre Beobachtungen aus dem Unterricht und der Kompetenzüberprüfung fest und lassen die Jugendlichen in der Regel auf der passenden Anforderungsstufe arbeiten. Ein binnendifferenziertes Lernangebot bieten grundsätzlich die meisten Lehrpersonen, was der Grossteil der eingereichten Unterlagen illustriert. Hilfsmittel wie Orientierungstafeln, Scaffolds u. ä. sind in vielen Schulzimmern sichtbar. In den besuchten Lektionen ist der Unterricht allerdings mehrheitlich eng geführt und die Jugendlichen arbeiten im Gleichschritt.

Die Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen bieten den Jugendlichen eine enge Begleitung, eine integrative Haltung ist in der ganzen Schule deutlich erkennbar. Erklärtes Ziel ist, den Jugendlichen die passende Unterstützung zu geben. Dafür sind mit der ganztags geöffneten «Oase» als niederschwellige Entlastung, mit der «Chance» als Time-in Lösung sowie weiteren Möglichkeiten (z. B. Hausaufgabenstunden, sog. «Pendenzlektionen», Begabtenförderung) systemische Angebote eingerichtet. Im Unterricht nehmen die Lehr- und Fachpersonen sowie die Klassenassistenzen die Begleitung bedarfsorientiert und aufmerksam wahr. Mit dem Projekt «BASU» erhalten die Klassen vom Betreuungspersonal eine institutionalisierte sozialpädagogische Unterstützung. Auch Lernpartnerschaften sind in verschiedenen Klassen eingerichtet. Die Lernatelierstunden (LA) ab der 1. Sekundarklasse sowie der Projektunterricht (PU) ermöglichen den Jugendlichen, vermehrt selbstgesteuert und insbesondere im PU interessegeleitet zu lernen; die dafür notwendigen Kompetenzen vermitteln die Lehrpersonen angemessen (SCH S INF09, Mittelwert über dem kantonalen Durchschnitt). In Lerncoachinggesprächen besprechen die Lehrpersonen das Vorankommen und mögliche Herausforderungen mit den Jugendlichen.

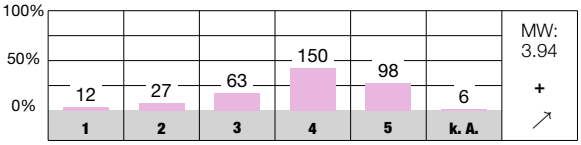
Das sonderpädagogische Konzept bildet einen zweckmässigen Rahmen für die Angebote. Ein breites Unterstützungsangebot mit Coaching, Lerngruppen, räumlich integrierter Begleitung sowie kompetenzspezifischen Kursen (z. B. Rechtschreibekurs) ist insgesamt gut mit dem Regelunterricht koordiniert und hat den grösstmöglichen Nutzen für die Jugendlichen im Fokus. Die Elemente eines Förderplanungszyklus werden mehrheitlich gut befolgt. Insbesondere ist die Durchführung der Schulischen Standortgespräche (SSG) das die Förderung prägende und sorgfältig durchgeführte Instrument, v. a. bei ISR-Settings. Wochenplanungen für IF und DaZ schaffen Transparenz für die Jugendlichen, die betroffenen Schülerinnen und Schüler sind dabei teilweise gut in Setzung der Ziele miteinbezogen.



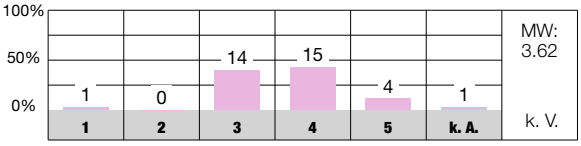
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT S INF04]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH S INF09]



Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich... [LP S INF90]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis

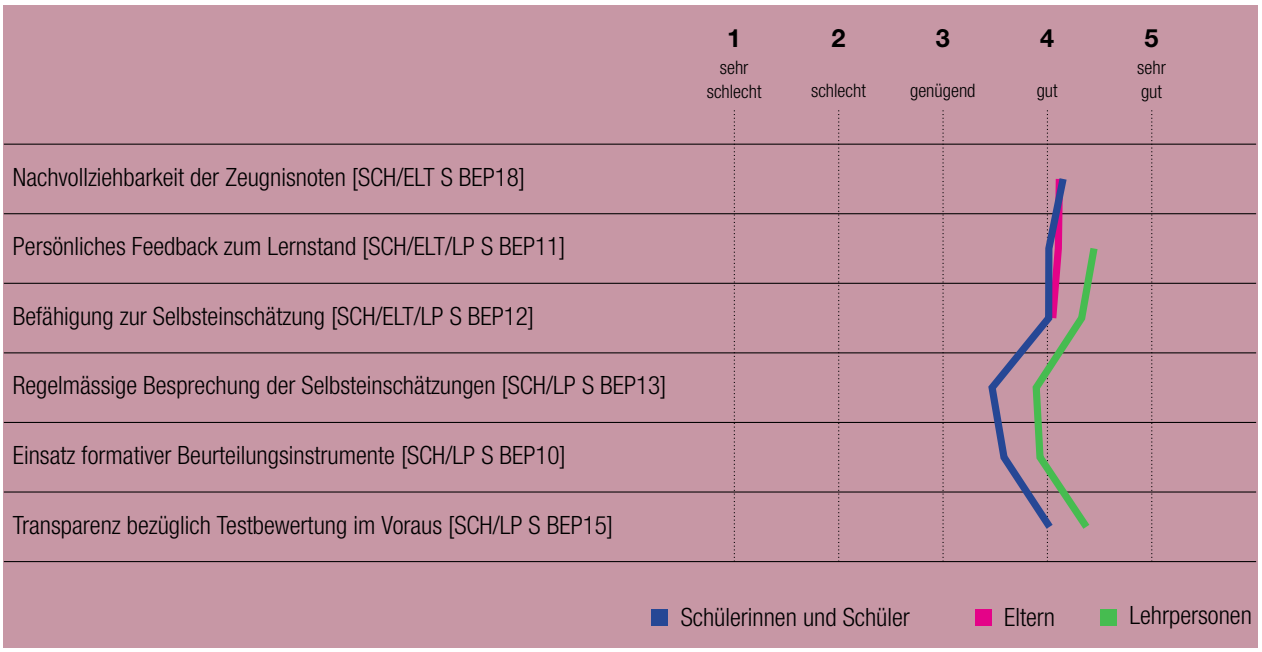
Die Lehrpersonen gestalten eine vielfältige, kriterienorientierte Leistungsüberprüfung. Auf der Basis einer förderorientierten Haltung setzen sie teils jahrgangs-, teils fachspezifische Abmachungen meist konstant um.

- Das Schulteam setzt sich in unterschiedlichen Zusammensetzungen wiederkehrend mit Fragen einer gemeinsamen Beurteilungspraxis auseinander, basierend auf den kooperativ erarbeiteten «Kernsätzen zur Beurteilung». Die Ergebnisse von Vergleichstests dienen v. a. der Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts resp. als Basis für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. Die systematische Erhöhung der Vergleichbarkeit ist optimierbar.
- Mittels vielfältiger Beurteilungsformen bewerten die Lehrpersonen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler abwechslungsreich. Förderorientierte Elemente nutzen die meisten regelmässig, etabliert sind u. a. Lerncoachinggespräche. Gelegenheiten zur ausführlichen Selbsteinschätzung erhalten die Jugendlichen im Rahmen der Zeugnisgespräche und situativ im Unterricht.
- Transparente Lernziele und Kompetenzen sowie oft differenzierte Kriterien dienen den Lehrpersonen als Orientierungsrahmen für die Beurteilung. Der Prozess der Leistungsbeurteilungen ist transparent gestaltet und nachvollziehbar.

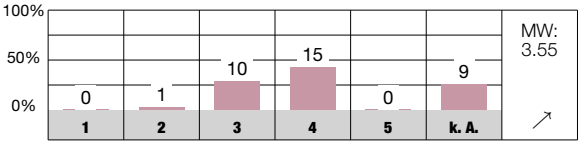
Mit den «Kernsätzen zur Beurteilung» verfügt die Schule über eine grundlegende Vereinbarung zur Ausgestaltung einer möglichst objektiven Beurteilungspraxis. Diese wird den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern im Semesterheft kommuniziert. Die Lehrpersonen tauschen sich in den Jahrgängen und in den Fachgruppen eigenverantwortlich über ihre Beurteilungspraxis aus, jedoch steht dabei die Vergleichbarkeit eher wenig im Fokus (z. B. LP S BEP04, 05, 01). Aus der Kooperation resultieren teilweise Abmachungen für die fachliche Bewertung, bspw. hinsichtlich der Durchführung gleicher Prüfungen oder der Nutzung gleicher Punkt- oder Bewertungsraster. Die Fachgruppe Mathematik hat z. B. den gesamten Lerninhalt sowie die Prüfungen arbeitsteilig vorbereitet und setzt diese Materialien verbindlich um. Auf dem Lehrpersonenlaufwerk sind u. a. auch Prüfungsunterlagen für alle zugänglich abgelegt. Häufig werden auch die Beurteilungsanlässe der Lehrmittel genutzt, was eine Vergleichbarkeit der Bewertung begünstigt. Die Kriterien des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALS) sind im Kontaktheft abgebildet, jedoch ohne Angaben einer konkreten Verhaltenserwartung resp. eindeutigen Indikatoren.

Für die Leistungsbewertung nutzen die Lehrpersonen ein variantenreiches, zu den jeweiligen Kompetenzen passendes Beurteilungsrepertoire, bspw. Vorträge, Plakate, Argumentationen oder bilanzierende Prüfungen. Schriftliche Rückmeldungen der Lehrpersonen zu den Leistungen zeigen meist konkrete Verbesserungsvorschläge auf und haben eine förderorientierte Ausrichtung. Viele Lehrpersonen setzen formative Probetests ein, damit die Jugendlichen ihren Lernstand überprüfen können. Vereinzelt dürfen Schülerinnen und Schüler eine Prüfung zu Schlüsselkompetenzen so oft wiederholen, bis der Lerninhalt sitzt. Peer-Feedbacks kommen insbesondere bei Präsentationen, aber auch bei anderen Bewertungsanlässen wiederkehrend zum Einsatz. Verbreitet sind Selbstbeurteilungen zu fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Diese werden u. a. an den semesterweisen Standortbestimmungen oder in den Lerncoachinggesprächen besprochen, jedoch besteht diesbezüglich eine divergierende Einschätzung zwischen Lehrpersonen und Jugendlichen (LP/SCH S BEP13).

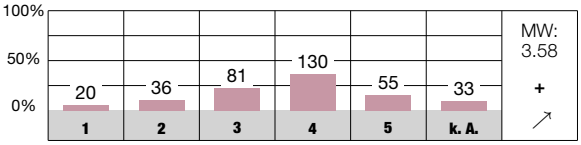
Vor einer Lernkontrolle machen die meisten Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern die Lernziele sowie die Bewertungsmodi transparent oder geben zumindest den zu lernenden Inhalt an, bspw. Seitenzahlen im Buch oder Dossier etc. (die Lernziele sind hier oft ebenfalls enthalten). Die meisten Lehrpersonen nehmen die Beurteilungen kriteriengeleitet, unter Zuhilfenahme der Beurteilungsvorschläge der Lehrmittel oder anhand der Lernzielerreichung vor, was sich u. a. in den eingereichten Unterlagen zeigt. Transparenz schafft das regelmässige Kommunizieren der Bewertungen von fachlichen und überfachlicher Leistungen mittels «Portfolio»-Auszug, der die Noten und die Bewertungen des ALS enthält. Der grosse Teil der Eltern und der Jugendlichen versteht gut, wie die Zeugnisnoten zustande kommen.



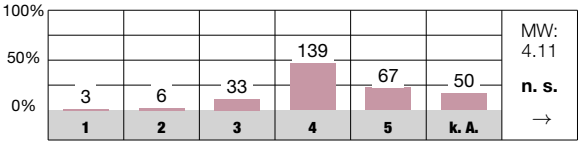
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP S BEP01]



Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss. [SCH S BEP10]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT S BEP18]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht

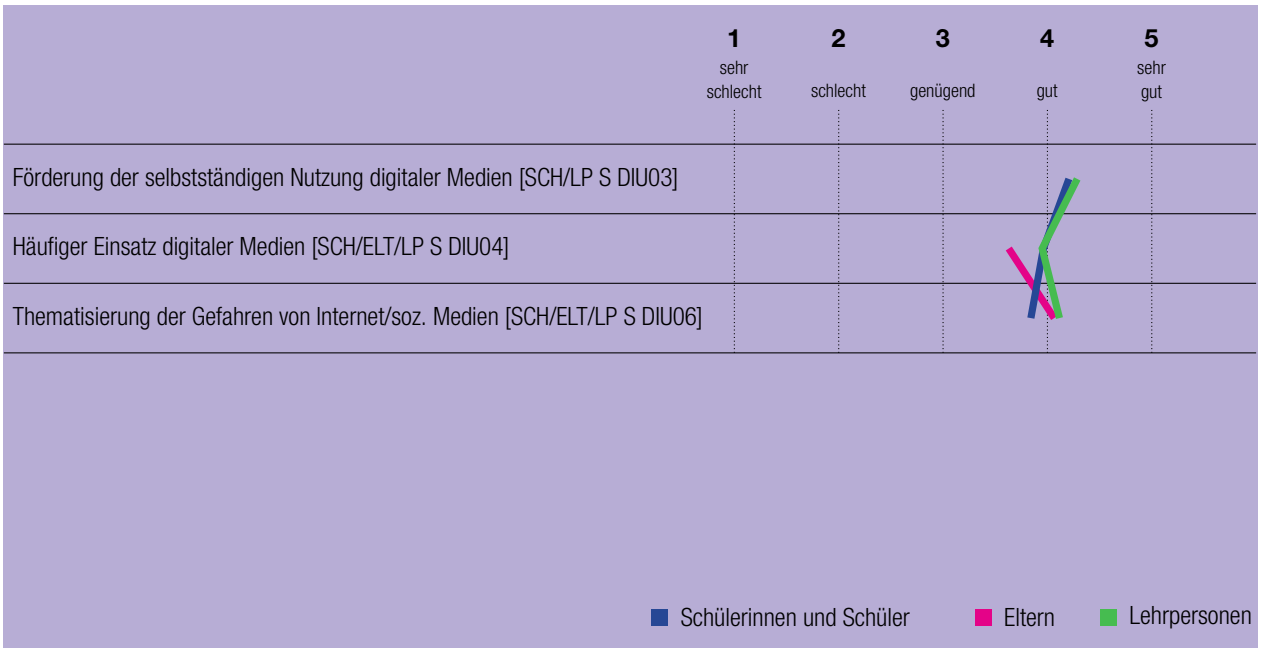
Im Unterricht setzen die Lehrpersonen digitale Medien oft zweckmässig ein; die Schule fördert einen verantwortungsvollen Umgang angemessen. Eine handlungsleitende Verbindlichkeit des gewinnbringenden Einsatzes ist ausbaubar.

- Das Medien- und ICT-Konzept beschreibt Grundsätze einer pädagogischen Nutzung digitaler Medien im Unterricht sinnvoll. Ein Raster für den Kompetenzaufbau ist an der Schule vorhanden, das Verständnis einer fachübergreifenden Vermittlung von Anwendungskompetenz auch ausserhalb des MI-Unterrichts ist bei den Lehrpersonen unterschiedlich ausgeprägt. Die Reflexion eines lernförderlichen Einsatzes erfolgt sporadisch in den Subteams, die Thematik steht aktuell eher im Hintergrund.
- Im besuchten Unterricht setzen die Lehrpersonen digitale Medien unterschiedlich versiert und lernförderlich ein. Häufig verwenden sie diese zur Orientierung sowie Motivation der Schülerinnen und Schüler, gelegentlich zur Illustration komplexer Sachverhalte. Die Jugendlichen zeigen sich in der Anwendung der eingesetzten Applikationen meist kompetent.
- Präventive Aspekte greift die Schule im Rahmen des Medien- und Informatik-Unterrichts (MI), an Präventionsanlässen sowie durch Beizug externer Fachpersonen auf. Bei Vorkommnissen reagiert die Schule zeitnah sowie adäquat.

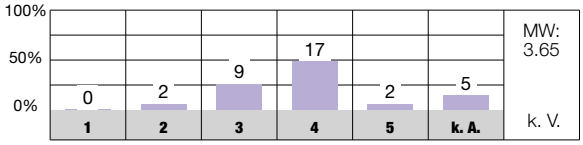
In einem Medien- und ICT-Konzept von 2017 legt die Schule die Leitplanken der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien fest. Für die geplante, aufbauende Vermittlung der Anwendungskompetenzen steht den Lehrpersonen ein Kompetenzraster zur Verfügung, welches im Alltag wenig handlungsleitend ist. Etabliert sind der pädagogische sowie der technische KITS-Support (PKS/TKS). Diese unterstützen und beraten das Schulteam bei den Fragestellungen rund um den Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Die Verantwortlichen stehen bei Bedarf jederzeit unkompliziert zur Verfügung. Weitergehende Unterstützungsangebote wie z. B. die Erarbeitung von Unterrichtssettings, eine koordinierte Vorgehensweise sowie eine Verankerung des Themas in der Unterrichtsentwicklung sind nicht explizit ausgewiesen, es gibt kein stehendes Traktandum in den Schulkonferenzen oder den Sitzungen der PT. So bleibt vieles der Eigeninitiative der Subteams und den einzelnen Lehrpersonen überlassen, was sich auch in der Selbsteinschätzung der Lehrpersonen zeigt. So bewertet nur rund die Hälfte der Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung die Items zu verbindlichen Absprachen sowie deren regelmässiger Reflexion als gut resp. sehr gut erfüllt (LP S DIU01, 02).

Im besuchten Unterricht setzen die meisten Lehrpersonen digitale Medien zweckmässig zur Orientierung über Ablauf und Lerninhalt sowie gelegentlich auch zur Veranschaulichung komplexer Sachverhalte ein, jedoch nutzen die Jugendlichen selber in weniger als der Hälfte der Lektionen selbstständig ein Gerät. Das Methodenrepertoire und die individuellen Anwendungskompetenzen im Lehrpersonenteam sind unterschiedlich ausgeprägt. In verschiedenen Klassen ist die Nutzung von digitalen Medien vielseitig, häufig und lernwirksam, wohingegen solche in anderen Klassen kaum eingesetzt werden. Dennoch schätzen die meisten Jugendlichen ihre Befähigung zur Anwendungskompetenz als gut resp. sehr gut ein (SCH S DIU03). Gelungene Beispiele sind aktuell der Adventsschmuck, der von den Klassen entworfen und umgesetzt wurde oder Aufträge für die Erstellung von Lernvideos, die Nutzung von Lernapplikationen, Vokabeltrainingssoftware oder adaptiver Lernsysteme.

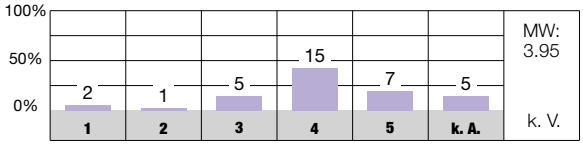
Im Rahmen des Unterrichts sowie situativ, bspw. im Klassenrat, diskutieren die Lehrpersonen Aspekte einer verantwortungsvollen Nutzung digitaler Medien. Präventionsangebote werden zudem durch das Betreuungsteam, Interventionen von der Fachperson für Schulsozialarbeit durchgeführt. Über rechtliche Aspekte klärt zusätzlich die Polizei auf. Die Schule befragt die Eltern wiederholt zur Mediennutzung ihrer Kinder und thematisiert die Ergebnisse im Unterricht. Im 1. Jahrgang ist die Prävention sowie eine möglichst risikoarme Nutzung digitaler Medien aktuell ein Schwerpunktthema, welches im MI-Unterricht sowie in anderen Fächern wie Deutsch oder RKE besprochen wird. Daraus resultieren bspw. Klassenregeln zur Handynutzung, welche von den Jugendlichen in der Regel gut beachtet werden. Sie arbeiten auch bei selbständiger Nutzung der digitalen Medien konzentriert an ihren Aufträgen (z. B. Vorbereitung einer Präsentation im Rahmen der LA).



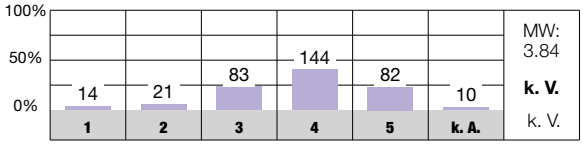
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP S DIU01]



Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [LP S DIU04]



Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [SCH S DIU06]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Betreuungsangebot

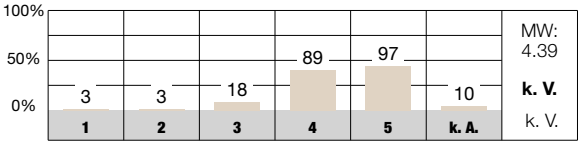
Die Jugendlichen fühlen sich in der Betreuung gut aufgehoben. Das breite Angebot berücksichtigt ihre Bedürfnisse vorbildlich, Abläufe und Übergänge sind stufengerecht organisiert. Wünsche und Anliegen nehmen die Mitarbeitenden ernst.

- Das Betreuungsteam bietet den Schülerinnen und Schüler einerseits über Mittag ein verlässliches und einladendes Umfeld, andererseits unterstützt es die Klassen beispielhaft während der Unterrichtszeiten. Die Jugendlichen können sich jederzeit in die «Oase» zurückziehen und erhalten unmittelbar Unterstützung für die akute Situation. Mit der regelmässigen Teilnahme der Betreuungspersonen im Unterricht («BASU») gelingt die sozialpädagogische Vernetzung zwischen den beiden Bereichen ideal.
- Die Essenszeiten über Mittag sind flexibel wählbar, die Mahlzeiten kommen aus der hausinternen Küche frisch zubereitet und berücksichtigen immer wieder auch Wünsche der Jugendlichen. Die Schülerinnen und Schüler können aus einem vielfältigen, auf ihre Interessen abgestimmten Kursangebot auswählen oder sich in unterschiedlich ausgerichteten Räumen erholen sowie aktiv betätigen.
- Wünsche aus der SO nimmt das Betreuungsteam über die delegierte Person in den Sitzungen auf und prüft diese nebst Anliegen oder Ideen aus dem Alltag sorgfältig.

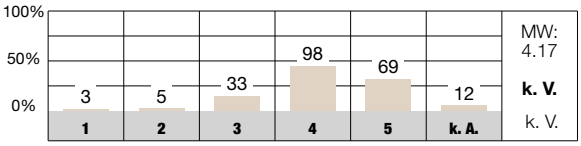
In der schuleigenen Betreuung, der sogenannten «Oase» herrscht eine ausgeprägte Willkommenskultur. Es gelten die übergeordneten Leitsätze gleichermassen: das Wohl der Einzelnen und die Stärkung der Gemeinschaft stehen im Zentrum. Sowohl die Jugendlichen als auch die Lehrpersonen halten sich gerne zur Erholung, Stärkung oder für den sozialen Austausch in der «Oase» auf. Während der Unterrichtszeiten ist durchgehend eine Betreuungsperson anwesend und fängt niederschwellig Schülerinnen und Schüler auf, die eine kurze Auszeit brauchen. Sie bieten einen warmen Tee an, suchen das Gespräch und wirken deeskalierend auf die jeweilige Situation. Indem sich ihre Ausbildung (häufig mit sozialpädagogischer Hintergrund), ihr Berufsauftrag und ihr Rollenverständnis von demjenigen der Lehrpersonen unterscheiden, können sie sich in der Regel stärker der psychosozialen Entwicklung der Betroffenen widmen. Während der Essenszeiten suchen die Betreuungspersonen unkompliziert das lockere Gespräch mit den Schülerinnen sowie Schülern und fordern bei Bedarf konsequent angemessenes Verhalten ein (z. B. Putzen der Tische). Sie zeigen eine hohe Präsenz und echtes Interesse, es gelingt ihnen ausgezeichnet, das Vertrauen der Jugendlichen zu gewinnen. Jeder Klasse ist eine Bezugsperson aus der Betreuung zugewiesen. Im Rahmen des Projektes «BASU» erhalten die Betreuungspersonen einen fundierten Einblick in den Unterricht und können die Klassen gewinnbringend sozialpädagogisch unterstützen. Je nach Bedarf begleiten sie gezielt einzelne Schülerinnen und Schüler über einen längeren Zeitraum individuell (z. B. bei Berufsbesichtigungen oder an Gesprächen).

Die Schülerinnen und Schüler melden sich am Mittag per QR-Code zum Essen an, ihnen stehen dabei zwei Zeitfenster zur Auswahl. Erscheinen sie nicht, erhalten die Eltern ein automatisch generiertes Informationsmail. Es besteht auch die Möglichkeit, ohne Voranmeldung zum Essen zu kommen. Bereits während der grossen Pause stehen kleine Snacks für die Zwischenverpflegung zur Verfügung. Zusätzlich zum ausgewogenen Verpflegungsangebot organisiert die Schule ein abwechslungsreiches, auf die Stufe ausgerichtetes Kursangebot für die ausserschulische Betreuungszeit (Zeitung, Band, offene Werkstatt, Kerzenziehen). Auch bei der Erledigung von Hausaufgaben oder für das Schreiben von Bewerbungen bietet die Betreuung Unterstützung an. Frei aufhalten können sich Jugendlichen in unterschiedlichen Räumlichkeiten, welche sowohl Aktivität als auch Ruhezeit und Erholung ermöglichen (z. B. Billard- oder «Mädchenzimmer»). Insgesamt sind die Übergänge zwischen Unterricht und Betreuungsbereich sehr gut eingespielt, die Schülerinnen und Schüler gestalten diese alterstentsprechend selbständig. Die wichtigsten Abläufe und Eckpfeiler regelt das Betreuungskonzept. Anfangs der 1. Sekundarstufe findet ein Informationsanlass für die Klassen statt. Wünsche und Anliegen nimmt das Betreuungsteam situativ auf (z. B. Mitgestaltung der Räume) oder im Rahmen der institutionalisierten Partizipation. Die meisten Jugendlichen sind mit den Mitsprachemöglichkeiten in der «Oase» zufrieden (z. B. SCH S BEA12, 13).

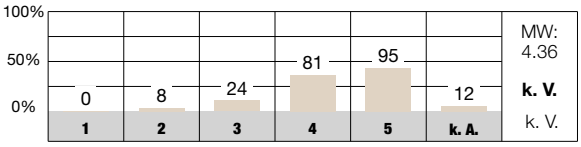
Ich fühle mich in der Betreuung wohl. [SCH S BEA01]



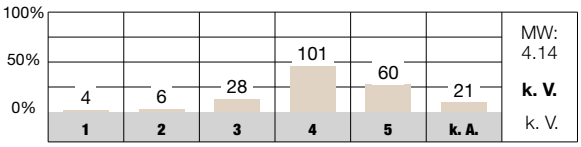
Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden. [SCH S BEA03]



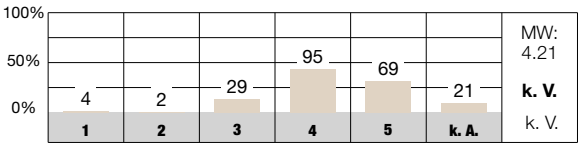
In der Betreuung kann ich mich erholen, wenn ich möchte. [SCH S BEA09]



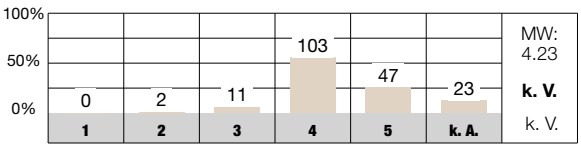
Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Betreuungspersonen eine andere Meinung haben. [SCH S BEA12]



Wenn wir in der Betreuung sind, können wir Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was wir machen möchten. [SCH S BEA13]



Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich... [ELT S BEA14]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet routiniert und sachbezogen an gemeinsamen Themen; die etablierten Gefässe unterstützen die bereichsübergreifende Kooperation zweckdienlich. Den kindbezogenen Austausch gestalten die Mitarbeitenden nach Bedarf.

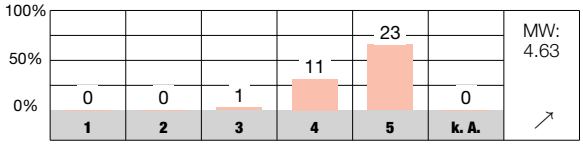
- Das Schulteam setzt sich in diversen Konstellationen regelmässig sowie fokussiert mit schul-, unterrichts- und betreuungsspezifischen Entwicklungsarbeiten auseinander. Ihren Interessen und Ressourcen entsprechend engagieren sich die Mitarbeitenden in den übergeordneten Arbeitsgruppen (AG). Das Team zeichnet sich durch eine hohe Loyalität und Zuverlässigkeit gegenüber getroffenen Abmachungen aus.
- Die eingerichteten Kooperationsstrukturen ermöglichen eine sachorientierte und effiziente Zusammenarbeit. Über die Steuergruppe und das Projekt «Lachenzelg 2030» sind die Arbeiten der verschiedenen Gefässe inhaltlich vernetzt. Reflexionen zur schulinternen Zusammenarbeit und eine allfällige Optimierung finden sporadisch statt.
- Der Austausch zu einzelnen Jugendlichen findet häufig situativ und bedürfnisorientiert statt, die Verantwortung für die Förderung tragen alle gemeinsam mit. Für komplexe Fälle beruft die Schule ein Fachteam ein oder zieht das Interdisziplinäre Team (IdT) bei.

Das Betriebskonzept (BK) beschreibt ein umfassendes Teamverständnis, welches die Kooperationspraxis prägt. Alle grossen Projekte bearbeitet die Schule interdisziplinär und bereichsübergreifend (z. B. AG Tagesschule, Steuergruppe, «Chance»). Die Bereitschaft, sich miteinander für Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität zu engagieren, ist gross. Möchte sich eine Interessensgruppe vertieft mit einer Thematik auseinandersetzen, geschieht das u. a. in einer Retraite dazu (z. B. Partizipation). Die Zusammenarbeit konzentriert sich auf die pädagogischen Teams (PT) und das Betreuungsteam (wöchentliche Sitzung). In diesen Gefässen findet ein kontinuierlicher, sachbezogener Austausch statt. Je nach Zusammensetzung treffen die PT in mehreren Bereichen Abmachungen wie bspw. parallelisierte Unterlagen (gleiche Dossiers für alle Klassen eines Jahrganges), arbeitsteilige Vorbereitung oder Medienprävention als Schwerpunktthema. Durch wiederkehrendes Thematisieren zentraler Entwicklungsarbeiten oder Errungenschaften stellt die Schule Verbindlichkeit her und das Team entwickelt eine gemeinsame Handlungskompetenz.

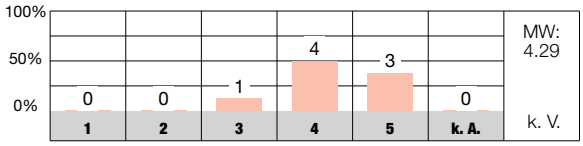
Eine geeignete Anzahl Sitzungsgefässe und gut organisierte Q-Tage dienen einer zweckmässigen sowie zielgerichteten Zusammenarbeit. Das BK beschreibt in den «Sitzungsrastern» die einzelne Gefässe detailliert (z. B. Rhythmus, Dauer, Teilnehmende, Leitung). Protokolle stehen allen auf einer elektronischen Ablage zur Verfügung. Die Steuergruppe (SG) fungiert als Drehscheibe der gesamten laufenden Arbeiten, sie koordiniert Inhalte, stellt über Aufträge an die Subteams die Vernetzung sicher und plant Weiterbildungen passend. Die AG «Lachenzelg 2030» gleicht die aktuellen Projekte mit der übergeordneten Stossrichtung ab. Die Betreuungspersonen sind in wichtigen AG, in der SG und an der Schulkonferenz (SK) vertreten. An die PT laden die Lehrpersonen sie nach Bedarf ein, diese Teilnahme ist für das Betreuungsteam aus organisatorischen Gründen erschwert. Sehr verbreitet sind Gespräche zwischen «Tür-und-Angel», was ein rasches, abgesprochenes Handeln begünstigt; fraglich bleibt, ob dieser Kurzaustausch Professionalität jederzeit sicherstellt. Gemäss schriftlicher Befragung gibt es zwischen den Lehr- und den Betreuungspersonen eine gewisse Diskrepanz bezüglich Verständnis von guter Zusammenarbeit (LP/BP S ZIS10). Gelegentlich reflektiert das Team die Kooperationskultur (z. B. am Q-Tag oder als stehendes Traktandum am MAB).

Im Zentrum der kindbezogenen Zusammenarbeit stehen der Netzwerkgedanke und die gemeinsam getragene Verantwortung für die Förderung aller Jugendlichen. Verschiedene Perspektiven ergänzen sich bei der umfassenden Unterstützung bei besonderen Bedürfnissen, Fallbesprechungen sind etabliert. Zuständigkeiten sind konzeptuell geregelt, in der Praxis findet häufig eine bedarfsorientierte, individuell angepasste Umsetzung statt.

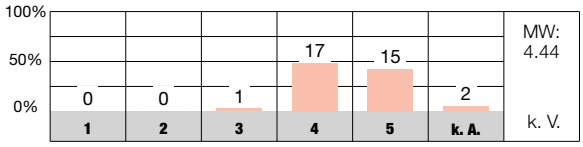
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP S ZIS02]



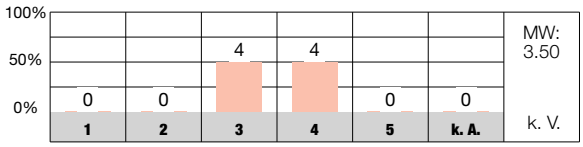
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [BP ZIS02]



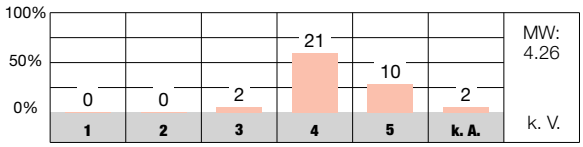
Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP S ZIS10]



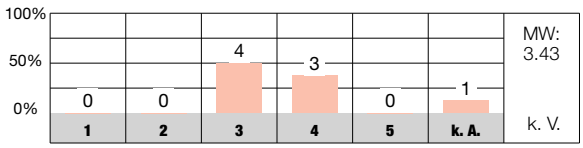
Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [BP ZIS10]



Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP S ZIS12]



Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [BP ZIS12]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung

Die Personalführung erfolgt zielgerichtet sowie äusserst unterstützend. Die pädagogische Steuerung bindet das Team umsichtig ein, Verantwortlichkeiten sind geklärt. Eine hohe Präsenz der Schulführung ist jederzeit gewährleistet.

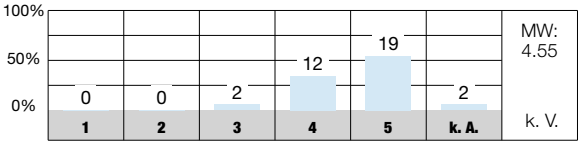
- Die Mitarbeitenden fühlen sich in ihrer Arbeit durchwegs gestärkt wie auch wertgeschätzt. Sie erhalten stets und unmittelbar lösungsorientierte Unterstützung; eigene Ideen können sie passend einbringen. Gespräche sind strukturiert aufgegleist sowie ressourcenorientiert.
- Das Team orientiert sich bei der pädagogischen Arbeit an gemeinsamen Leitthemen. Die Steuerung erfolgt dezidiert und die Umsetzung wird von allen zuverlässig sowie motiviert mitgetragen. Die Verantwortung für wichtige Projekte verteilt die Schule gezielt auf interessierte Personen (teacher leader), über die Steuergruppe erfolgt die verbindliche Bearbeitung in den Subteams.
- Wichtige Abläufe sind geklärt und liegen schriftlich vor. Die einzelnen Prozesse sind sorgfältig durchdacht und sinnvoll aufeinander abgestimmt. Die operative Schulführung ist sehr gut erreichbar wie auch umfassend informiert. Bei akuten Engpässen reagiert die Schule äusserst lösungsorientiert und pragmatisch, im Alltag herrscht eine direkte, offene und niederschwellige Kommunikationskultur, welche kompetentes Handeln ermöglicht.

Das Schulteam erfährt durchwegs Wertschätzung und Unterstützung. Die personelle Führung stärkt dabei die individuelle Situation umsichtig, bindet die persönlichen Ressourcen sinnvoll ein und nutzt Interessen und Fähigkeiten der Mitarbeitenden gezielt. Das Prozedere für Beurteilungsgespräche (MAB, ZBG) ist transparent kommuniziert, orientiert sich an klaren Vorgaben (z. B. Kriterien für Stufe 1) und sieht eine sorgfältige Vorbereitung der Beteiligten vor. Die Vereinbarungen berücksichtigen persönliche sowie schulische Ziele (gleicher Schwerpunkt pro Schuljahr). Bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden liegt der Fokus auf der guten Passung zum Gesamtteam. Für die Einführung liegt eine ausserordentlich gut verfasste Informationsbroschüre vor, die konkrete Einarbeitung trägt das ganze Team mit. Schwierige Personalsituationen unterliegen einer differenzierten Reflexion, Massnahmen erfolgen abgesprochen.

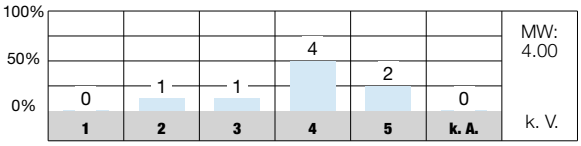
Die pädagogische Führung zeichnet sich durch einen hohen visionären Charakter aus und überträgt Teammitgliedern angemessen Verantwortung. Sie wägt geschickt ab, wann Kontrolle gefordert ist bzw. partizipatives Vorgehen Sinn macht; bei Bedarf entscheidet sie transparent. Es gelingt dabei ausgezeichnet, die Mitarbeitenden für Vorhaben zu gewinnen. Das Betreuungspersonal fühlt sich gemäss schriftlicher Befragung ebenfalls gut in die pädagogische Entwicklung einbezogen (BP SFÜ07). Im Zentrum der pädagogischen Ausrichtung steht die Frage, welche Bedingungen die Jugendlichen brauchen, um sich gut entwickeln und lernen zu können. Die eingereichte Entwicklungsreflexion veranschaulicht gut nachvollziehbar, wie das Schulteam neue Ideen häufig aufgrund interner Bedürfnisse (z. B. Lernateliers ab der 1. Sekundarstufe) aufgleist. Das Projekt «Lachenzelg 2030» koordiniert über einen Zeitraum von zehn Jahren weitsichtig die gemeinsamen Entwicklungsabsichten und gibt die Stossrichtung vor. Aufträge vor, während oder nach Q-Tagen stellen in die Verbindlichkeit der pädagogischen Arbeit sicher; vereinzelt gibt es Themen (z. B. kollegiale Hospitation), bei denen die verbindliche Durchführung zurückhaltend eingefordert wird. Aufgaben erhalten die Mitarbeitenden aufgrund ihrer Kompetenzen oder Interessen übertragen; gemäss schriftlicher Befragung erfolgt die Verteilung der Arbeiten nicht für alle zufriedenstellend und generiert zeitweise eine hohe Arbeitsbelastung (LP/BP S SFÜ04).

Das Betriebskonzept definiert die Grundhaltung zu wichtigen Themen sowie Abläufen (z. B. Konfliktbewältigung, Stellvertretungen, Führungsgrundsätze) und stellt diese anschaulich dar. Weitere Konzepte sind im Anhang aufgeführt, ebenso detaillierte Pflichtenhefte, welche eine zielführende Aufgabenerfüllung begünstigen. Die Aufgabenverteilung innerhalb der operativen Führung ist sinnvoll geregelt. Entscheidungswege sind klar, Erreichbarkeit und Präsenz durchgehend sichergestellt. Ein einheitlicher Auftritt nach aussen (schuleigenes Logo) und adressatengerecht verfasste Informationsunterlagen unterstreichen die gute Qualität der Kommunikationspraxis.

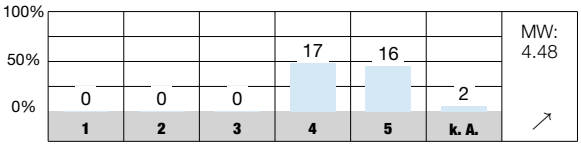
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt. [LP S SFÜ02]



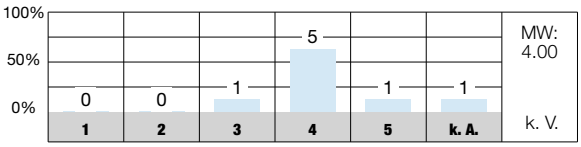
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt. [BP SFÜ02]



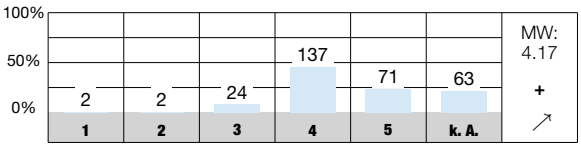
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP S SFÜ05]



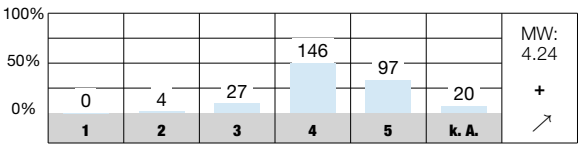
Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [BP SFÜ07]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT S SFÜ16]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT S SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Ausgerichtet auf eine langfristige Vision verfolgt die Schule ihre Entwicklungsziele durchdacht und mit geeigneten Instrumenten. Sie überprüft Fortschritt und Stossrichtung regelmässig und passt Vorgehen sowie Ziele rollend an.

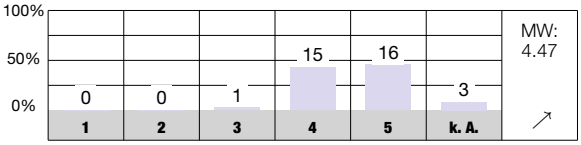
- Im Schulprogramm verbindet die Schule vorgegebene Schwerpunkte mit dem eigenen Entwicklungsbedarf und verknüpft diese inhaltlich mit den schulinternen Leitthemen. Der Erarbeitungsprozess hat einen ausgeprägt partizipativen Charakter, das Team trägt die Entwicklungsvorhaben engagiert mit.
- Sowohl für unmittelbar anstehende Arbeiten als auch für die mittel- und langfristige Planung liegen passende Instrumente vor, anhand derer die Schule in einem iterativen Vorgehen ihre Projekte vorantreibt. Sinnvoll gewählte Weiterbildungen oder eine Begleitung durch externe Fachpersonen vertiefen die thematische Auseinandersetzung.
- Jährlich wertet die Schule ihre laufenden Arbeiten aus, passt Projekte entsprechend an und nutzt die Evaluation für die weitere Planung. Zu grossen Vorhaben holt sie projektbezogen die Meinung von verschiedenen Anspruchsgruppen ein.
- Die Ergebnisse der Entwicklungstätigkeit sind im Schulalltag gut sichtbar, die Sicherung von Errungenschaften ist in der Regel gewährleistet.

Das Schulprogramm umfasst eine angemessene Anzahl relevanter Entwicklungsthemen. Nebst einer guten Gesamtschau führt es Details zu den einzelnen Projekten auf, zeigt die ständigen Arbeitsgruppen (Sicherung) und plant die Weiterbildungstage über die nächsten zwei Jahre. Der Bezug zum Leitbild ist konsequent hergestellt, die Ziele fallen unterschiedlich konkret aus. Die Schule berücksichtigt im Programm übergeordnete Vorgaben von Kanton, Stadt Zürich sowie der Kreisschulbehörde (aktuell z. B. das Schwerpunktthema «Demokratie und Partizipation»). Die eingereichte Entwicklungsreflexion zeigt auf, wie das Schulteam gut in die Erarbeitung der Vorhaben einbezogen ist. Die Themen sind den Mitarbeitenden präsent und für die meisten bedeutungsvoll.

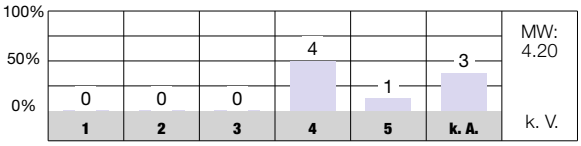
Gemäss den städtischen Qualitätsvorgaben (QEQS) hält das Jahresprogramm Entwicklungsprojekte für ein Kalenderjahr fest. Pro Vorhaben weist es Inhalte, Ziele, Meilensteine, verantwortliche Personen, benötigte Ressourcen sowie das vorgesehene Projektende und die -evaluation nachvollziehbar aus. Es ist nicht immer ersichtlich, aufgrund welcher Indikatoren Überprüfungen stattfinden. Mit «Lachenzelg 2020» resp. «Lachenzelg 2030» wählt die Schule einen längeren Planungshorizont und macht ihre Absichten transparent, sie sind richtungsweisend für die gesamten Entwicklungsarbeiten. Das Schulprogramm dient der rollenden Planung, die Abgleichung mit der Vision erfolgt iterativ, wobei die Frage nach der Zweckmässigkeit und Sinnhaftigkeit handlungsleitend ist. Für einzelne Vorhaben liegt eine ausgesprochen detaillierte Roadmap vor (z. B. Einführung Tagesschule), externe Fachpersonen ergänzen die interne Weiterbildung dazu passend. Insgesamt ist an der Schule Lachenzelg ein solides Verständnis von einem Qualitätskreislauf implementiert.

Am jährlichen Planungstag gleist das Team die Arbeiten fürs kommende Kalenderjahr auf, der Evaluationstag dient einer Rückschau. Im Jahresbericht kommuniziert die operative Schulführung zuhanden der strategischen Ebene, was erreicht wurde sowie allfällige Anpassungen in der Planung. Zu gewissen Themen befragt die Schule alle betroffenen Anspruchsgruppen, bspw. zum Angebot hinsichtlich der Einführung der Tagesschulstrukturen (inkl. zukünftiger Schülerinnen und Schüler), je nach Bedarf lässt sie Projekte durch Experten evaluieren (z. B. «Chance»). An Q-Tagen und Retraiten finden interne Standortbestimmungen statt. Zum Unterricht können die Jugendlichen auf unterschiedliche Weise ihre Meinungen einbringen, das entsprechende Item der schriftlichen Befragung liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller befragten Sekundarschulen (SCH S SUE09). Zeugnisse von abgeschlossenen und laufenden Arbeiten sind sowohl im Unterricht als auch in der Betreuung klar ersichtlich und weisen auf eine erfolgreiche Umsetzung auf. Die Verankerung von Erreichtem geschieht über zugewiesene Themenhüterschaften und wiederkehrendes Ansprechen (bspw. im MAB). Die konsequente Verschriftlichung ist grossteils gewährleistet.

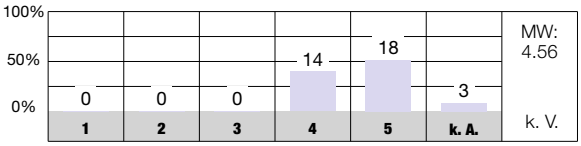
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S SUE01]



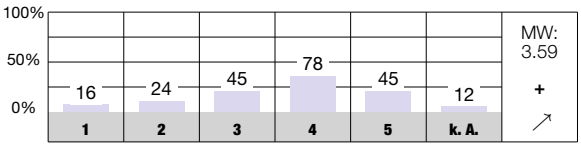
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [BP SUE01]



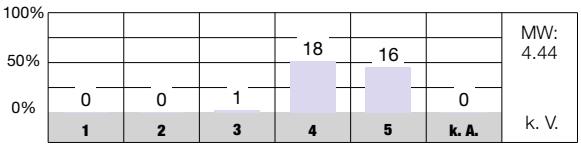
Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S SUE05]



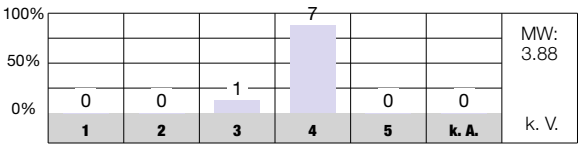
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH S SUE09]



Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich... [LP S SUE90]



Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich... [BP SUE90]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern

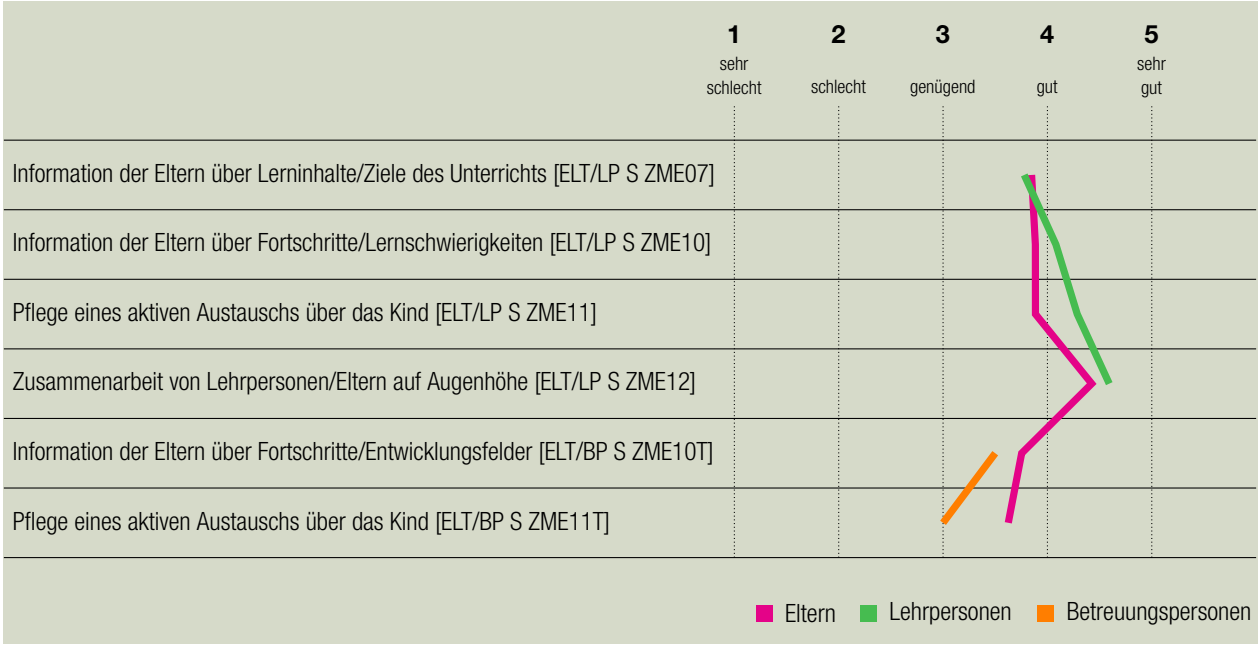
Die Schule informiert verlässlich über schul-, unterrichts- und betreuungsbezogene Themen. Den Austausch mit den Eltern pflegen die Klassenlehrpersonen sowie die Betreuung bedarfsorientiert. Eine Elternmitwirkung ist eingerichtet.

- In der Kommunikation sowie der Zusammenarbeit mit den Eltern orientiert sich die Schule an schriftlich festgehaltenen Standards. Sie pflegt eine zuverlässige, sachdienliche Informationspraxis. Der Elternrat ist zweckmässig institutionalisiert und wirkt regelmässig an der Durchführung von Schulanlässen mit.
- Über Organisatorisches informieren die meisten Lehr- und Betreuungspersonen rechtzeitig; über Ziele und Inhalte des Unterrichts oder der Betreuungsangebote unterschiedlich ausführlich. Dafür setzen sie u. a. eine schulkreisweit eingeführte elektronische Kommunikationslösung ein. Für die Eltern sind die Mitarbeitenden niederschwellig erreichbar.
- Den Dialog über die Leistungen und das Verhalten der Schülerinnen und Schüler führen die Lehrpersonen regelmässig, die Betreuungspersonen nach Bedarf. Im Bereich der Sonderpädagogik beziehen die Fachpersonen die Eltern ressourcenorientiert mit ein.

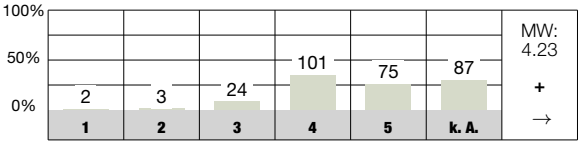
Die Schule kommuniziert gesamtschulische und betreuungsspezifische Belange regelmässig und nutzt dafür verschiedene, geeignete Kommunikationswege. Eckpunkte der Kommunikation sind im Betriebskonzept festgehalten. Eine aktuelle Website bündelt die wichtigsten Informationen. Mittels Elternbriefen teilt die Schule Wissenswertes sowie wichtige Termine mit. Das «Lachenzelg Magazin», teilweise verfasst von Schülerinnen und Schülern, gibt den Eltern und der interessierten Öffentlichkeit vertiefte Eindrücke zum Schulgeschehen. Elternabende, Elterngespräche sowie Besuchsmorgen werden regelmässig durchgeführt und ermöglichen den Eltern Einblicke in den Unterrichts- und Betreuungsalltag. Vor dem Eintritt der neuen Schülerinnen und Schüler informiert die Schule auch über die Betreuung. Eine kürzlich eingeführte Kommunikationsapplikation vereinfacht die Publikation von Informationen sowie die gegenseitige Kontaktnahme stark. Die Eltern sind im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich zufrieden mit der Art und Weise, wie sie von der Schule informiert werden und fühlen sich mit ihren Anliegen ernstgenommen (ELT S ZME01, 02, 04, 05 mit Mittelwerten über dem kantonalen Durchschnitt). Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist mit dem Elternrat pragmatisch eingerichtet. Der Elternrat organisiert u. a. jeweils die Berufsmesse mit Ausstellenden aus der Berufswelt.

Auf Klassenebene informieren die Lehrpersonen die Eltern anlässlich der Elternabende über verschiedene Aspekte des Unterrichts, bspw. steht im 1. Jahrgang das Vorstellen der Sekundarschulstufe sowie der Schule Lachenzelg im Vordergrund, in der 2. Sekundarklasse die bevorstehende Phase der beruflichen Orientierung. Die schriftlichen Informationen auf Klassenebene sind lehrpersonenabhängig unterschiedlich gehaltvoll. Einzelne Lehrpersonen verfassen ausführliche Quintalsschreiben mit fachlichen und überfachlichen Lerninhalten und Terminen. Über besondere Anlässe, Exkursionen sowie Meilensteine der beruflichen Orientierung (z. B. Stellwerktest) informieren die meisten Lehrpersonen zuverlässig. Aus der Betreuung erhalten die Eltern der neu eintretenden Schülerinnen und Schüler detaillierte schriftliche Informationen zum Betreuungsalltag.

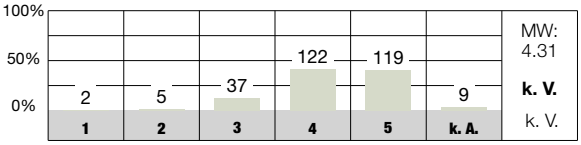
Den persönlichen Austausch pflegen die Lehrpersonen an Elternabenden, im schriftlichen oder telefonischen Austausch sowie mit den jährlich durchgeführten Elterngesprächen. Ein Kennenlerngespräch kurz nach Eintritt legt den Grundstein für die Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Gespräche in der 2. Sekundarklasse thematisieren die berufliche Orientierung. Die Schülerinnen und Schüler nehmen in der Regel an den Elterngesprächen teil, in gewissen Jahrgängen führen sie sogar selber durch das Gespräch. In sonderpädagogischen Settings ist den Fachpersonen der Einbezug der Eltern sehr wichtig, die Gespräche haben einen hohen Stellenwert. Die Betreuung sucht den Austausch mit den Eltern situationsbezogen. Neben verschiedenen elektronischen Kommunikationsmedien nutzen Lehr- und Betreuungspersonen und Eltern für den Austausch zudem das Semesterheft der Jugendlichen.



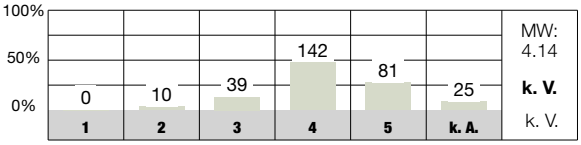
Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen. [ELT S ZME04]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT S ZME08]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT S ZME90]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse
Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfliessen.

Schriftliche Befragung
Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews
In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen
Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung
Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

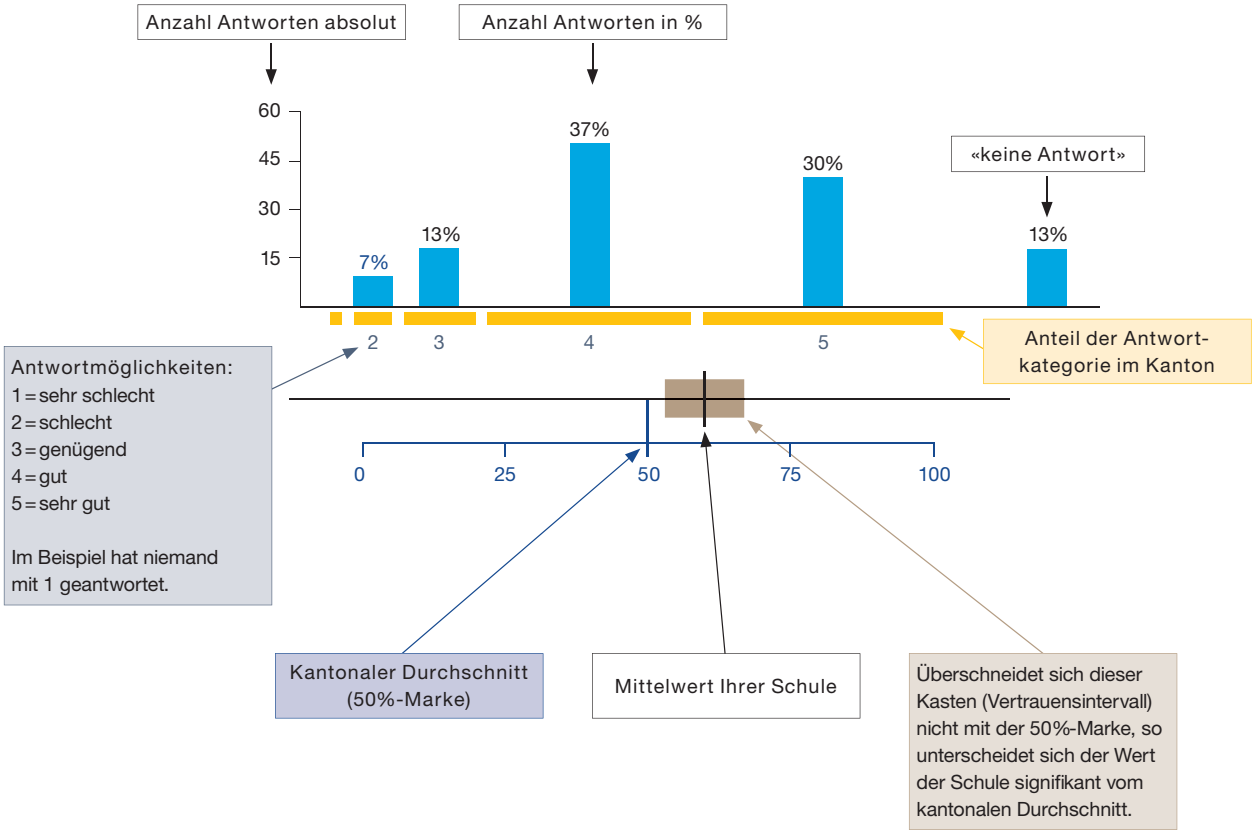
Anhang
Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung
» Ursina Kuster
» Theresa Furrer
» Manuel Mattenberger
» Isabelle Stöckly

Kontaktpersonen der Schule
» Valentin Vella (Schulleitung)
» Simone Kuster (Schulleitung)
» Aimen Mokdad (Schulleitung)
» Daniela Steidle (Leitung Betreuung)
» Gabriela Rothenfluh (Kreisschulpräsidium)
» Florian Saluz (AK-Präsidium, Kreisschulbehörde)
» Gabriela Woerlen (Schulhausverantwortliche, Kreisschulbehörde)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

n. s.	nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
+	signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
-	signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V.	keine Vergleichsdaten
→	keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↗	signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↘	signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N	Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH	Schülerinnen und Schüler
ELT	Eltern
LP	Lehrpersonen
BP	Betreuungspersonen

Stufen

P	Kindergartenstufe/Primarstufe
S	Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE	Schulgemeinschaft
UGS	Unterrichtsgestaltung
INF	Individuelle Förderung
BEP	Beurteilungspraxis
DIU	Digitalisierung im Unterricht
ZIS	Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ	Schulführung
SUE	Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME	Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL	Altersdurchmischtes Lernen
BWV	Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI	Demokratiebildung
FÜK	Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP	Gesundheitsförderung und Prävention
KSS	Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA	Pflege der Aussenkontakte
SPA	Sonderpädagogische Angebote
SFD	Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS	Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)

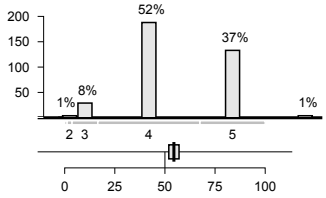
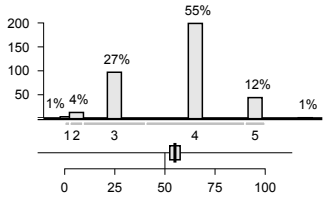
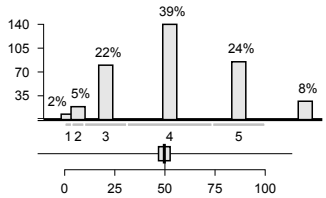
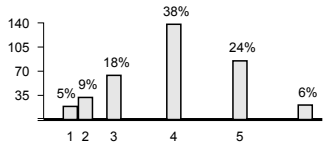
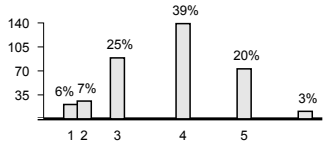
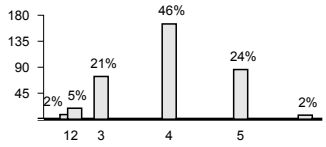
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

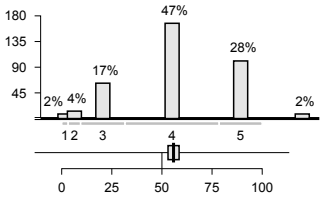
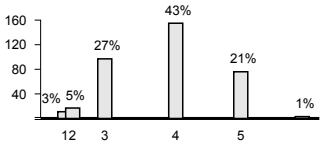
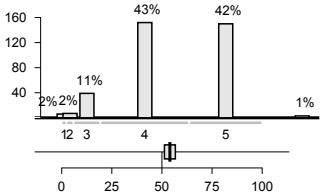
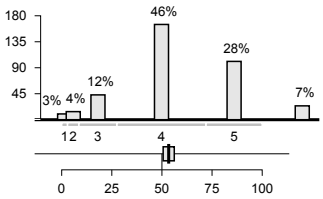
Schule Lachenzelg, Zürich - Waidberg, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 359**

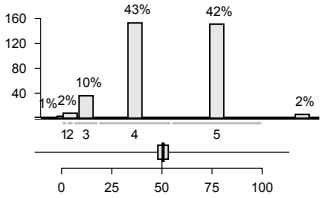
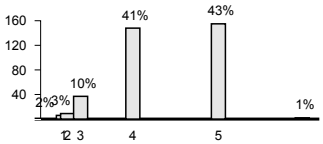
Schulgemeinschaft

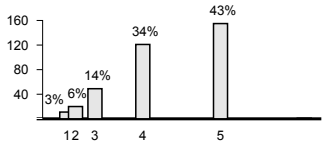
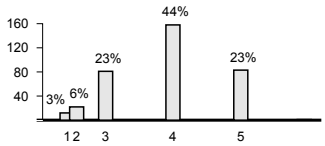
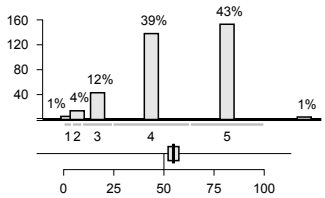
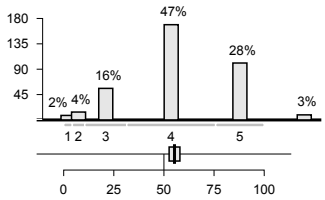
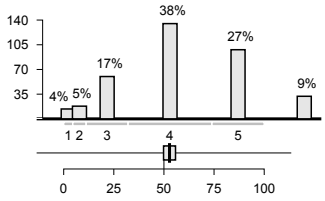
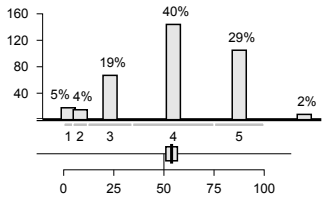
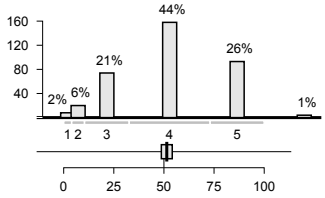
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	89%	4.30	+	↗	4.46
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	68%	3.75	+	↗	3.91
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehr- und Betreuungspersonen ein.			0	63%	3.91	n. s.	→	4.28
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	62%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	59%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	70%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.

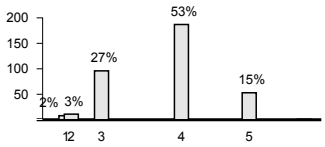
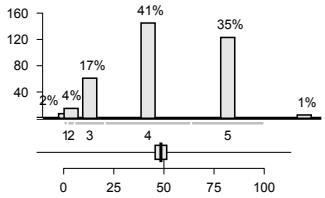
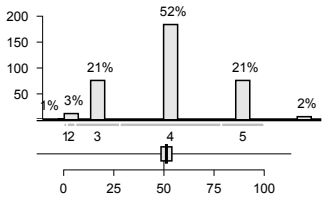
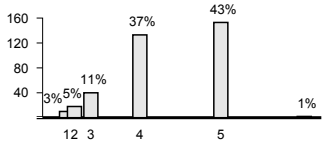
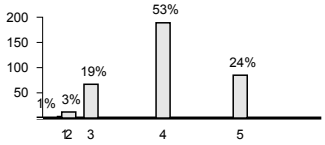
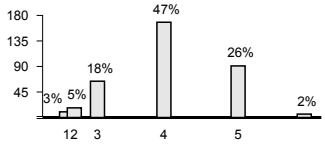
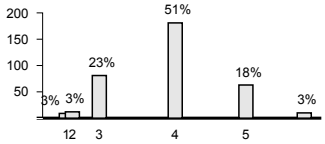
Abschluss der schriftlichen Befragung: 14.10.2022

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	75%	4.02	+	↗	4.13
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	64%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehr- und Betreuungspersonen an unserer Schule ernst genommen.			2	85%	4.31	+	↗	4.47
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			2	75%	4.10	+	↗	4.40

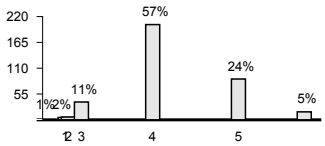
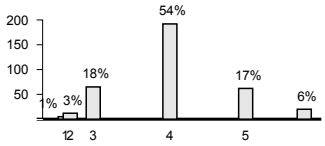
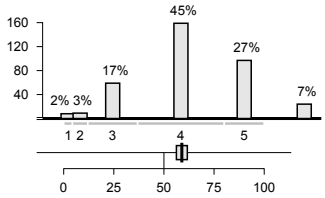
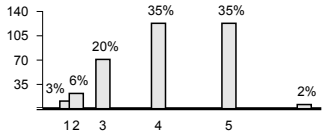
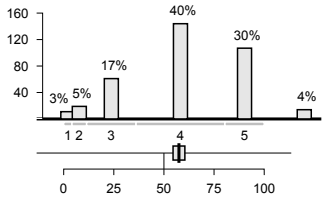
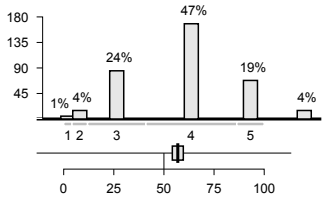
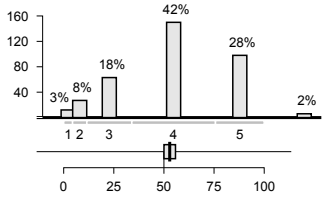
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			2	85%	4.34	n. s.	↗	4.56
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			2	85%	4.34	k. V.	k. V.	k. V.

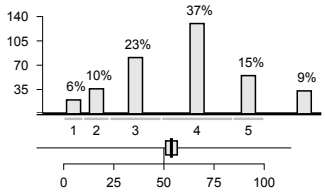
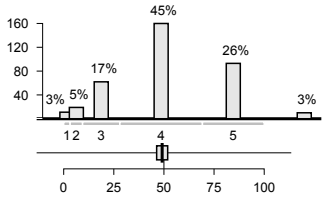
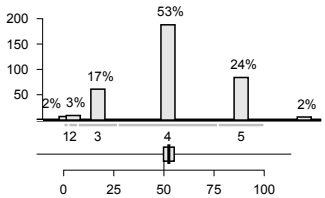
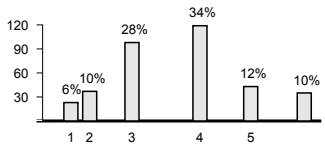
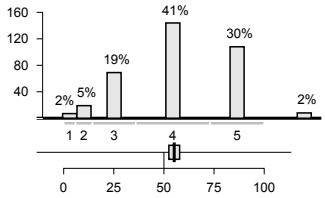
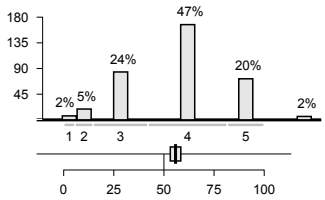
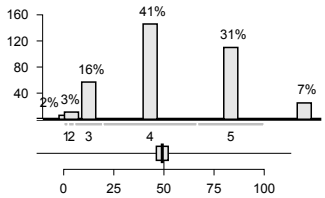
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		2	77%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		2	68%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		2	82%	4.29	+	↗	4.40
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		2	76%	4.05	+	↗	4.17
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		2	65%	3.99	n. s.	↗	4.23
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		2	70%	3.97	+	↗	4.19
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		2	70%	3.95	n. s.	↗	4.28

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			3	67%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			3	75%	4.16	n. s.	→	4.44
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			3	73%	3.94	n. s.	↗	4.17
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			3	80%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			3	77%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			3	73%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			3	69%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.

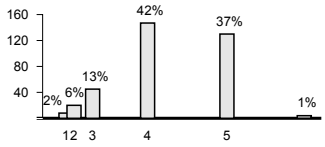
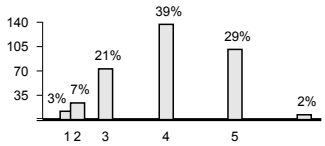
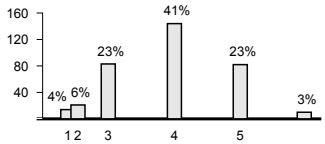
Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		3	81%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		3	71%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		3	72%	4.01	+	↗	4.09
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		3	69%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		3	71%	3.98	+	↗	4.06
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		3	66%	3.82	+	↗	3.89
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		3	70%	3.94	+	↗	4.25

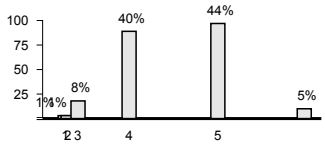
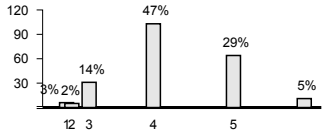
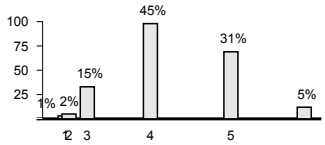
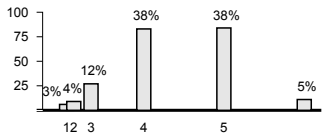
Beurteilungspraxis

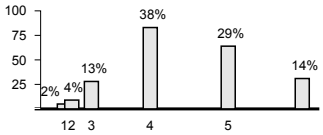
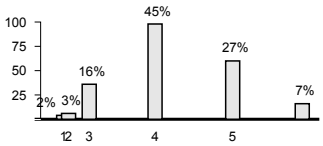
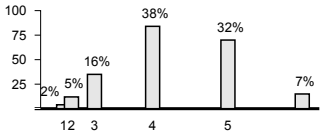
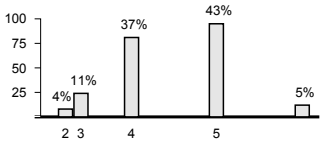
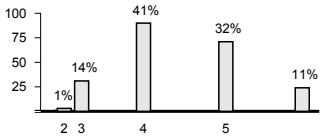
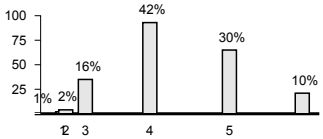
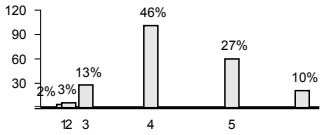
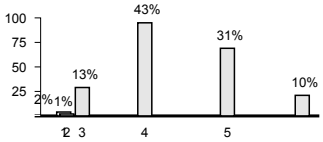
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		4	52%	3.58	+	↗	3.81
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		4	71%	4.01	n. s.	→	4.36
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		4	77%	4.01	n. s.	↗	4.20
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		4	46%	3.47	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		4	71%	4.02	+	↗	4.19
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		4	67%	3.82	+	↗	3.94
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		4	72%	4.15	n. s.	↗	4.39

Digitalisierung im Unterricht

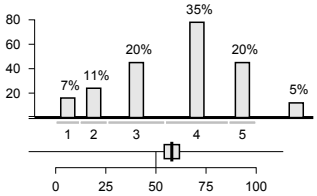
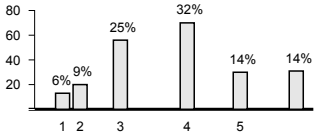
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			5	78%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			5	67%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			5	64%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEA01	Ich fühle mich in der Betreuung wohl.			4	85%	4.39	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			4	76%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			4	76%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			4	76%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEA05	Wenn wir Streit haben unter den Kindern, helfen uns die Betreuungspersonen, faire Lösungen zu suchen.			4	67%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEA06	In der Betreuung gibt es spannende Angebote.			4	72%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEA07	In der Betreuung kann ich Angebote wählen, die mich interessieren.			4	70%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEA09	In der Betreuung kann ich mich erholen, wenn ich möchte.			4	80%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEA10	Wenn ich möchte, bekomme ich bei der Erledigung meiner Hausaufgaben Unterstützung von den Betreuungspersonen.			4	73%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEA11	Wenn ich ein Anliegen habe oder eine Idee einbringe, wird das von den Betreuungspersonen ernst genommen.			4	72%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEA12	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Betreuungspersonen eine andere Meinung haben.			4	73%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEA13	Wenn wir in der Betreuung sind, können wir Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was wir machen möchten.			4	75%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			4	56%	3.59	+	↗	3.63
SCH S SUE09T	Die Betreuungspersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zur Betreuung.			4	45%	3.53	k. V.	k. V.	k. V.

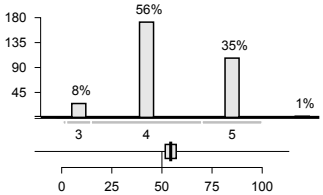
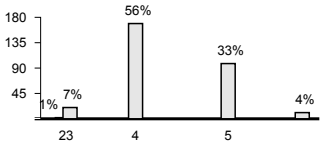
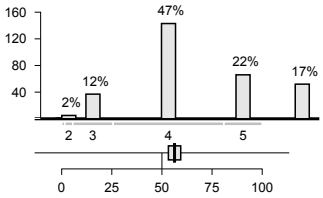
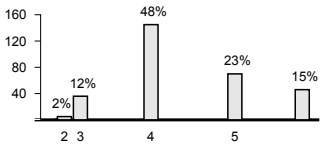
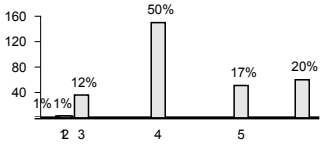
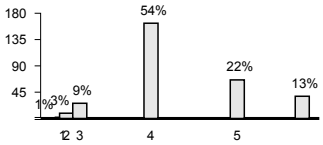
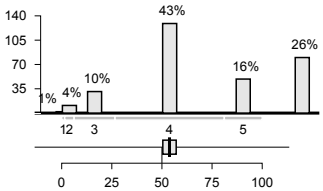
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

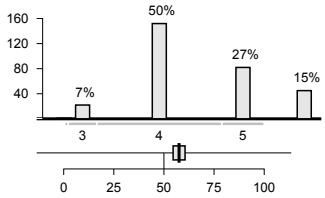
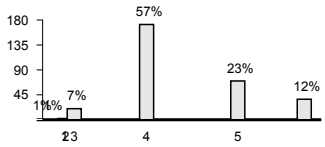
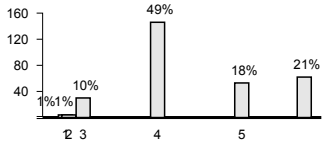
Schule Lachenzelg, Zürich - Waidberg, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 312**

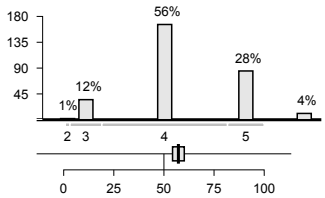
Schulgemeinschaft

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			5	91%	4.28	+	↗	4.41
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			12	89%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			8	69%	4.08	+	→	4.20
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			9	71%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			9	66%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			8	75%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			10	59%	4.00	+	↗	4.16

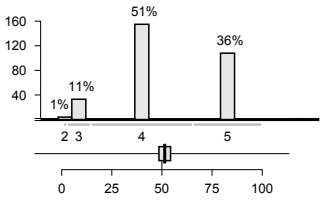
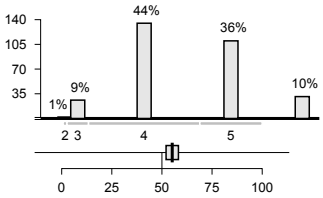
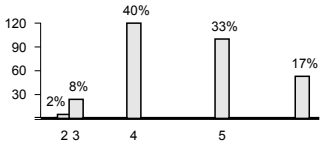
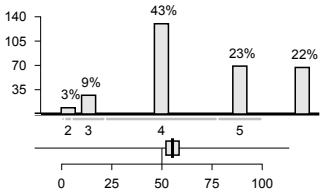
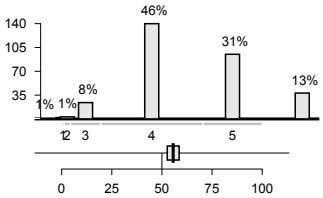
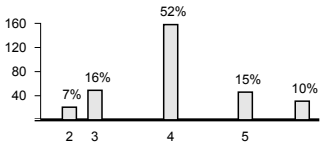
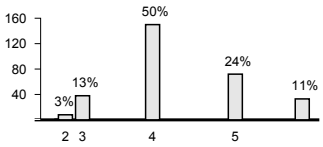
Abschluss der schriftlichen Befragung: 14.10.2022

Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			10	77%	4.24	+	↗	4.28
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			9	80%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			13	67%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.

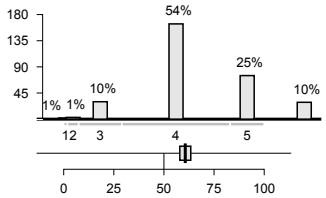
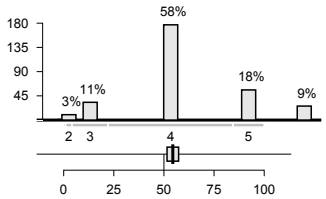
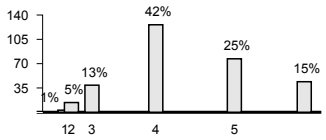
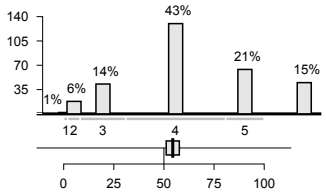
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			13	84%	4.17	+	↗	4.30

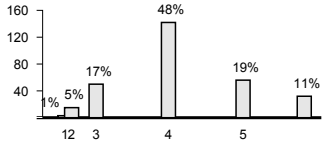
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		11	87%	4.27	n. s.	↗	4.41
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		8	81%	4.32	+	↗	4.43
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		9	73%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		10	66%	4.14	+	↗	4.21
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		10	78%	4.27	+	↗	4.38
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.		7	67%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.		10	74%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.

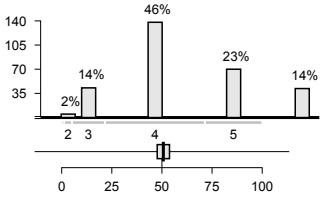
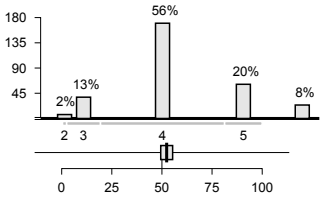
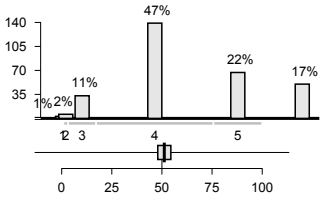
Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		9	79%	4.13	+	↗	4.14
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		9	77%	4.03	+	↗	4.11
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		9	67%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		10	64%	3.96	+	↗	4.11

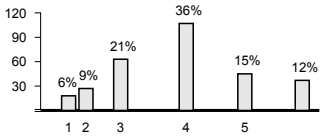
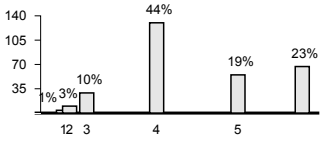
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		14	66%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.

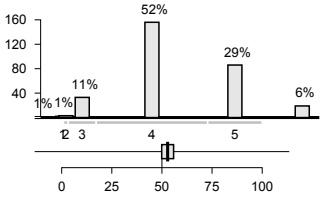
Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			13	70%	4.10	n. s.	↗	4.35
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			11	77%	4.05	n. s.	↗	4.19
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			14	69%	4.11	n. s.	→	4.26

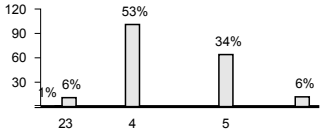
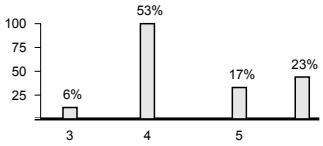
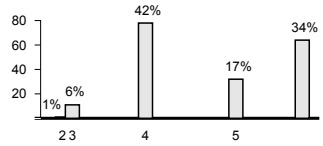
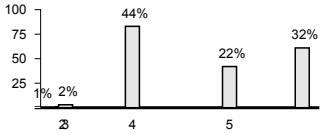
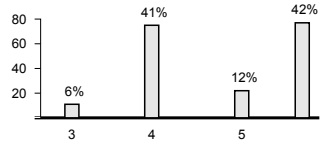
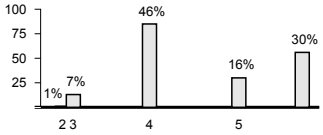
Digitalisierung im Unterricht

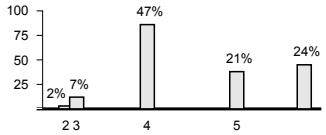
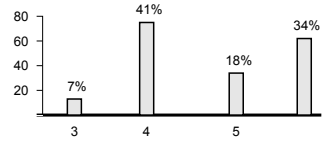
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			15	51%	3.63	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			17	63%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.

Unterricht – Gesamtzufriedenheit

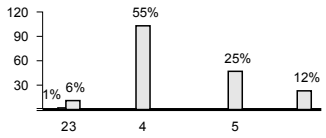
Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			13	81%	4.19	n. s.	↗	4.37

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)

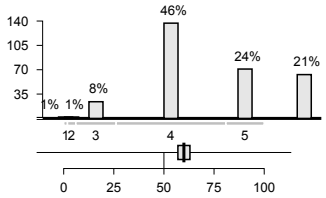
Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BEA01	Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl.			14	87%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			14	70%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			17	59%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			13	66%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S BEA05	In der Betreuung lernen die Kinder, Konflikte auf eine faire Art auszutragen.			18	52%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S BEA08	Den Betreuungspersonen gelingt es gut, auf die Bedürfnisse meines Kindes einzugehen.			18	62%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BEA09	Die Betreuungspersonen schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung meines Kindes dienen.		19	67%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S BEA10	In der Betreuung wird dafür gesorgt, dass mein Kind bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommt.		19	59%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.

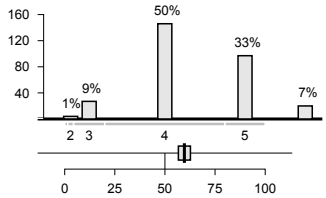
Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule) – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BEA14	Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich...		17	81%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.

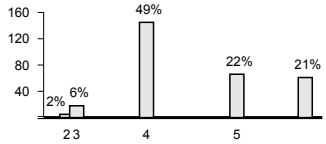
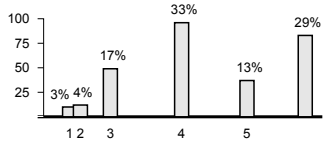
Schulführung

Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		13	70%	4.17	+	↗	4.22

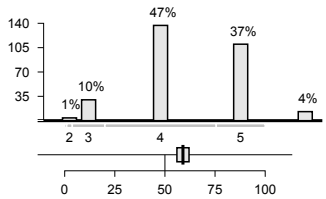
Schulführung – Gesamtzufriedenheit

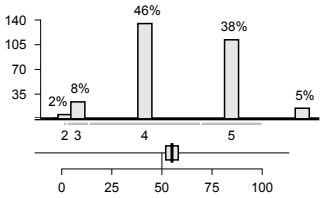
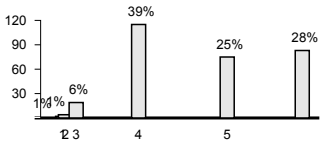
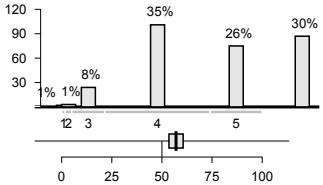
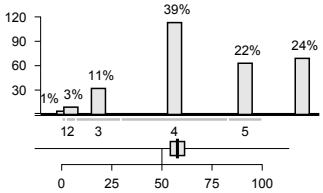
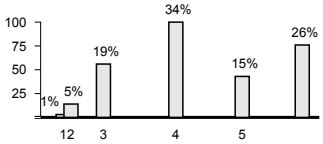
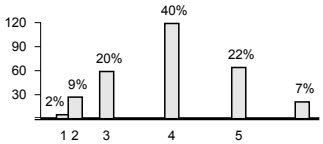
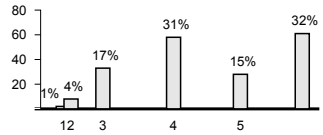
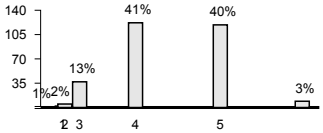
Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			18	83%	4.24	+	↗	4.35

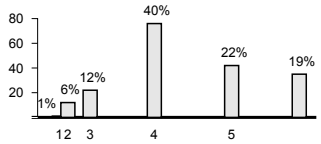
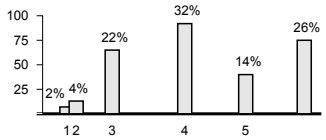
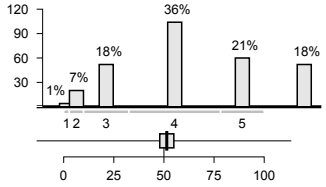
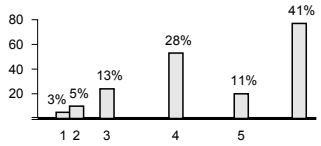
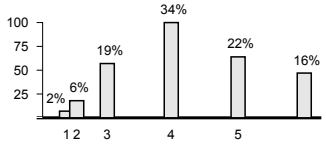
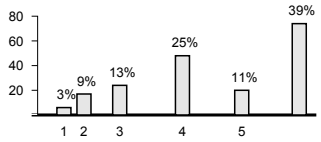
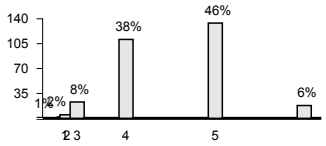
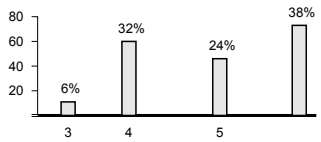
Schul- und Unterrichtsentwicklung

Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			17	72%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			25	46%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.

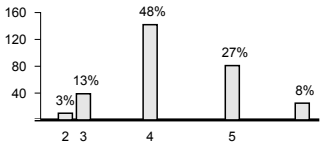
Zusammenarbeit mit den Eltern

Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			18	84%	4.28	+	↗	4.35

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		19	84%	4.31	+	→	4.45
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		14	64%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		20	60%	4.23	+	→	4.35
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		22	61%	4.04	+	↗	4.13
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		20	49%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		17	62%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME07T	Die Betreuungspersonen informieren mich über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.		13	45%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		18	82%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME08T	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Betreuungspersonen in Kontakt zu kommen.		15	63%	4.06	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		20	45%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		20	56%	3.88	n. s.	→	4.11
ELT S ZME10T	Die Betreuungspersonen informieren mich über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder meines Kindes.		14	39%	3.75	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		19	56%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME11T	Die Betreuungspersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		14	36%	3.63	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		19	84%	4.42	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME12T	Ich fühle mich von den Betreuungspersonen ernst genommen.		13	56%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			15	75%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.

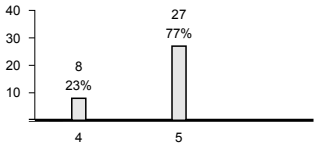
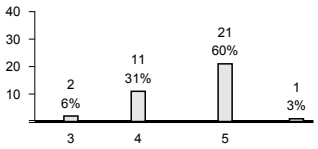
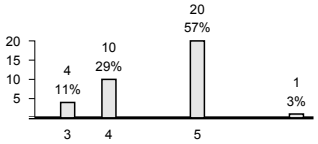
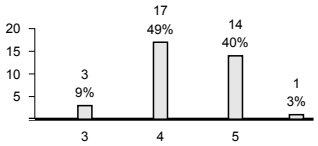
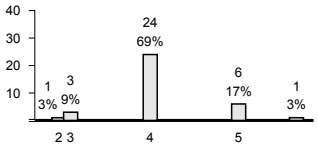
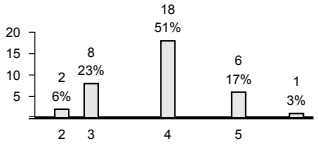
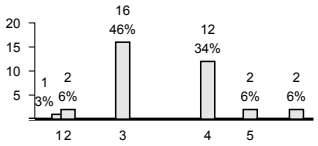
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

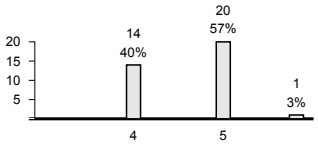
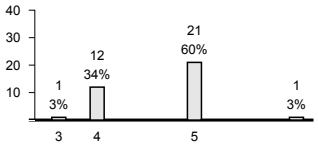
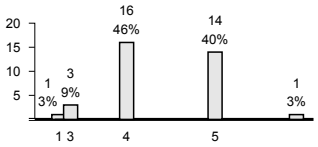
Schule Lachenzelg, Zürich - Waidberg, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 35**

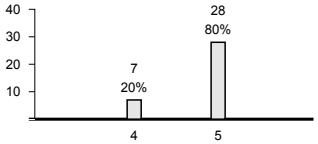
Schulgemeinschaft

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.77	k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	91%	4.57	↗
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	86%	4.53	k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	89%	4.32	↗
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	86%	4.07	k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	69%	3.85	k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	40%	3.39	k. V.

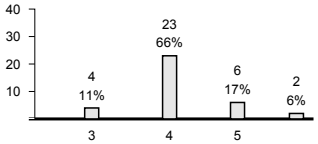
Abschluss der schriftlichen Befragung: 14.10.2022

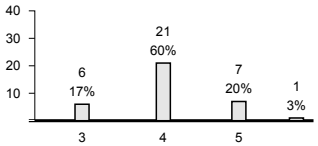
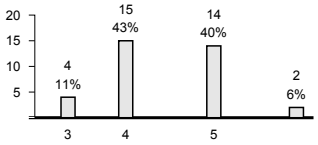
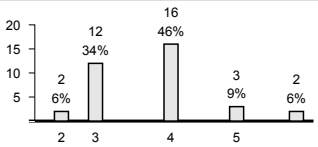
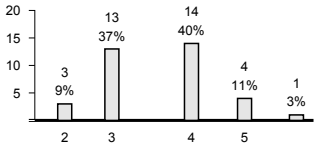
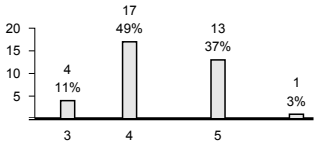
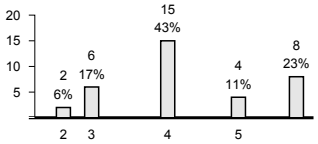
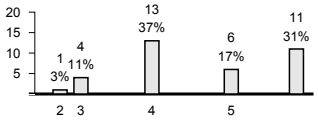
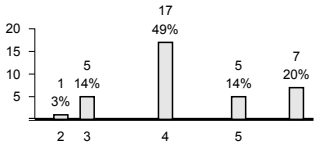
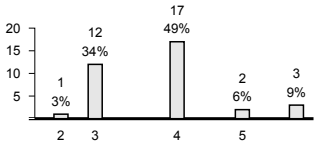
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	97%	4.59	↗
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	94%	4.61	k. V.
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	86%	4.33	k. V.

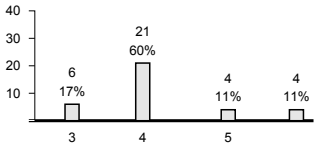
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	100%	4.80	↗

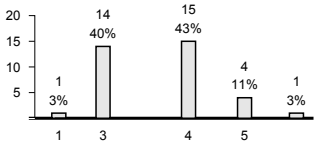
Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	83%	4.04	→

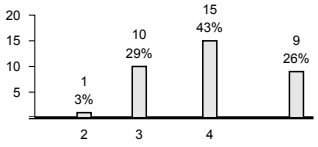
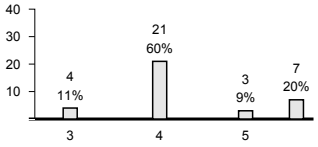
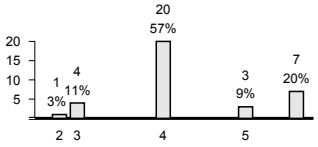
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	80%	4.02	↗
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	83%	4.34	k. V.
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	54%	3.63	→
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.			0	51%	3.56	k. V.
LP S INF09	Ich vermittle den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	86%	4.30	k. V.
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	54%	3.81	→
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.			0	54%	4.05	k. V.
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	63%	3.94	→
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	54%	3.63	→

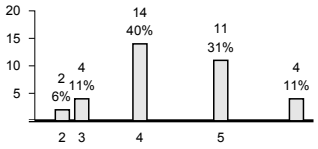
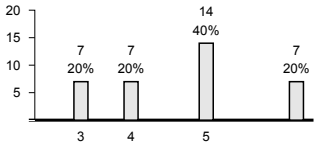
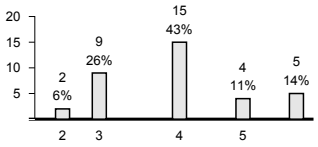
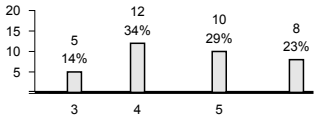
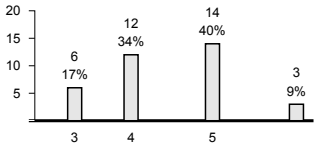
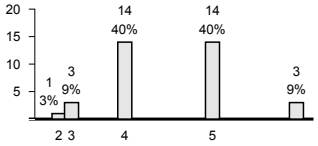
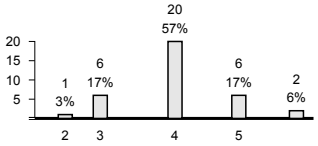
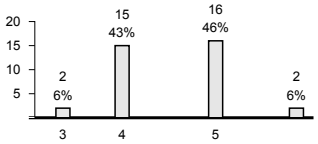
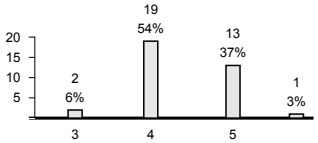
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	71%	3.96	→

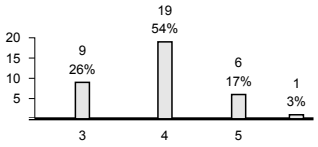
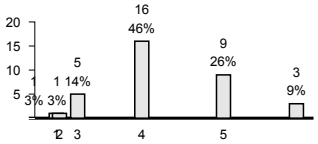
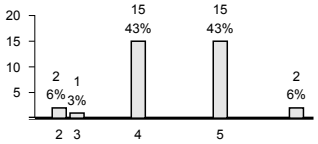
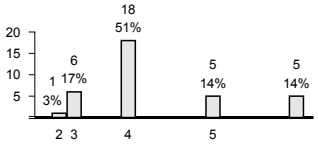
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	54%	3.62	k. V.

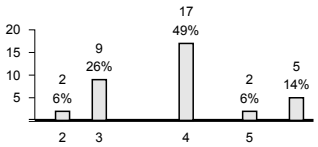
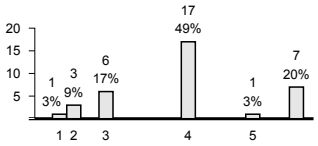
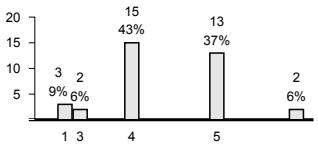
Beurteilungspraxis

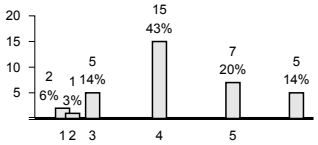
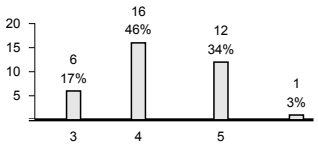
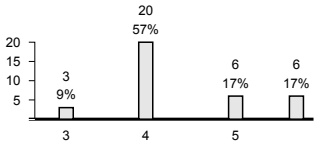
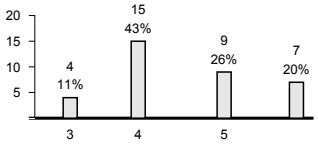
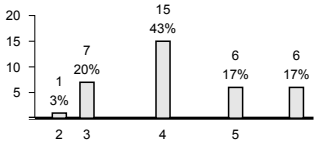
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	43%	3.55	↗
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	69%	3.96	k. V.
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	66%	3.92	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	71%	4.20	k. V.
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	60%	4.33	k. V.
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	54%	3.71	k. V.
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	63%	4.23	k. V.
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).			0	74%	4.31	k. V.
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).			0	80%	4.36	k. V.
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			0	74%	3.93	↗
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	89%	4.45	→
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.			0	91%	4.33	→

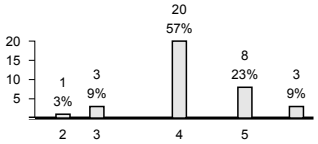
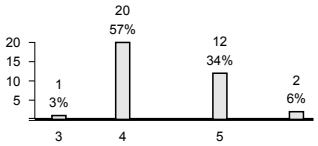
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	71%	3.89	k. V.
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	71%	4.09	→
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	86%	4.37	→
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	66%	4.01	→

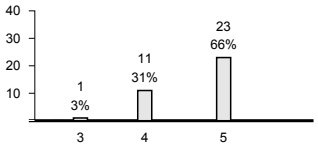
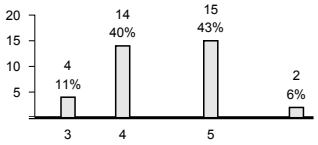
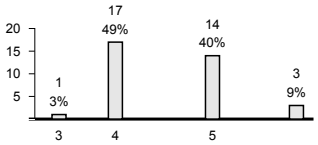
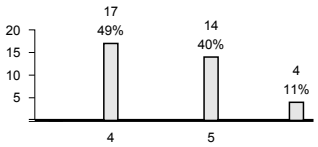
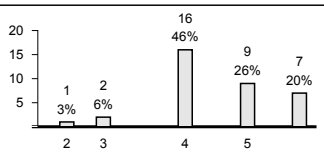
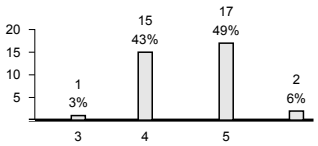
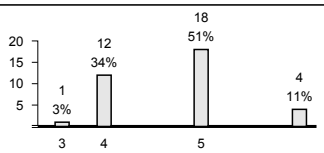
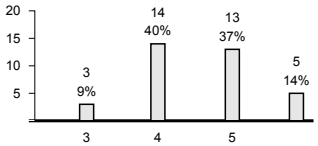
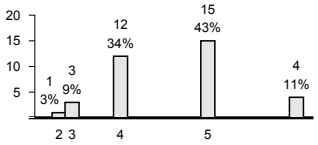
Digitalisierung im Unterricht

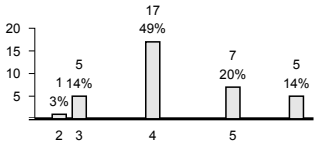
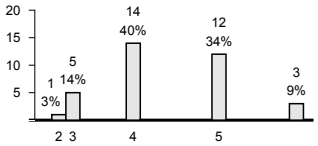
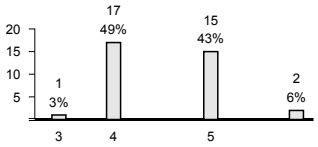
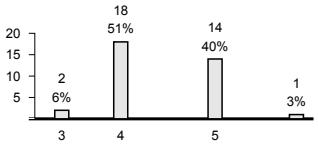
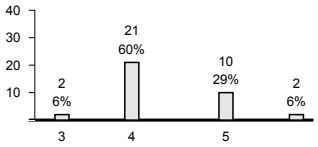
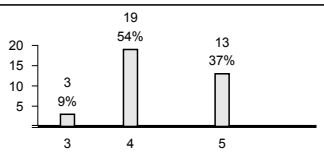
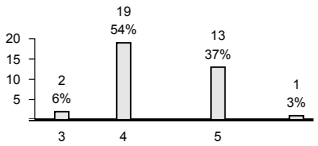
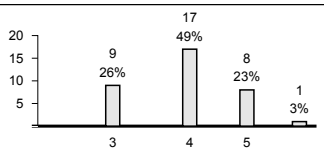
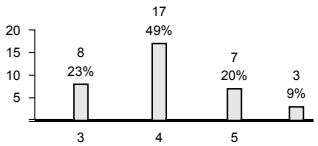
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	54%	3.65	k. V.
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	51%	3.61	k. V.
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	80%	4.29	k. V.

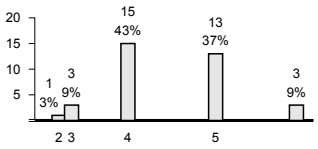
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	63%	3.95	k. V.
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	80%	4.21	k. V.
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	74%	4.12	k. V.
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	69%	4.21	k. V.
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	60%	3.91	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam

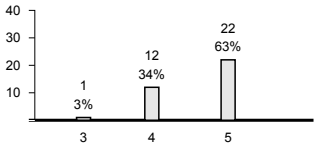
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	80%	4.08	↗
LP S ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.			0	91%	4.34	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	97%	4.63	↗
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	83%	4.38	k. V.
LP S ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.			0	89%	4.42	k. V.
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	89%	4.45	k. V.
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	71%	4.16	↗
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	91%	4.49	↗
LP S ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.			0	86%	4.57	k. V.
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	77%	4.34	↗
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.			0	77%	4.41	k. V.

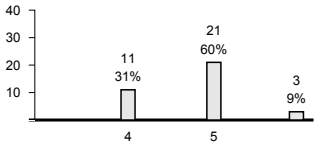
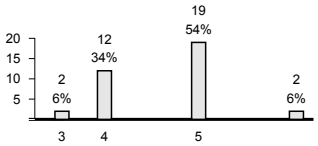
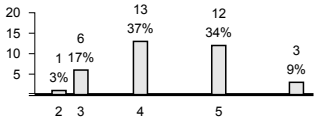
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.			0	69%	4.04	k. V.
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.			0	74%	4.24	→
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.			0	91%	4.44	k. V.
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			0	91%	4.38	k. V.
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			0	89%	4.26	k. V.
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	91%	4.31	k. V.
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	91%	4.34	k. V.
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	71%	3.91	↗
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	69%	3.96	k. V.

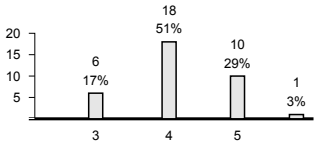
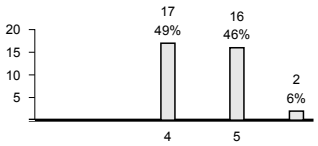
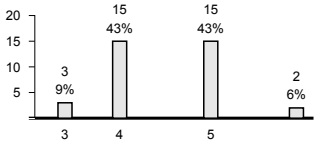
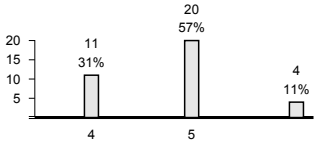
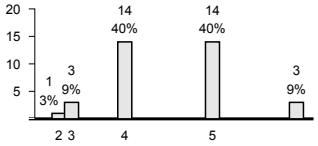
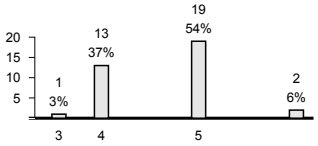
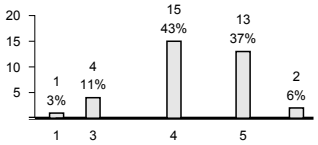
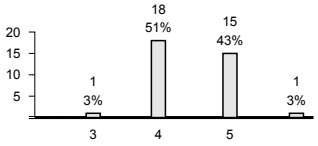
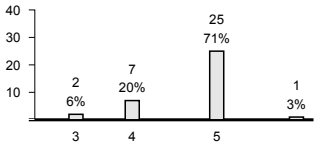
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	80%	4.32	k. V.

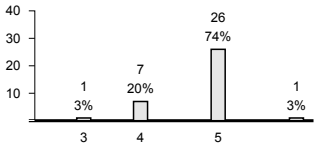
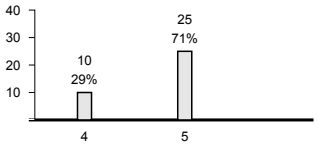
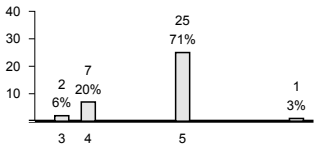
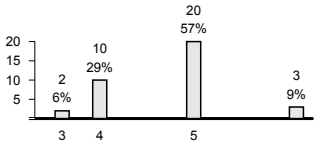
Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	97%	4.60	↗

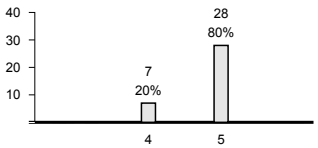
Schulführung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			0	91%	4.66	↗
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.			0	89%	4.55	k. V.
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	71%	4.20	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	80%	4.10	→
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	94%	4.48	↗
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	86%	4.40	k. V.
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	89%	4.65	k. V.
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	80%	4.36	k. V.
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	91%	4.56	k. V.
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	80%	4.20	↗
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	94%	4.41	↗
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	91%	4.70	↗

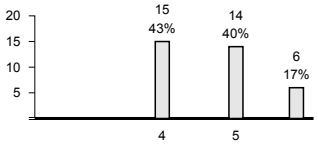
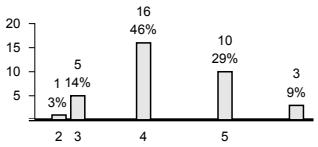
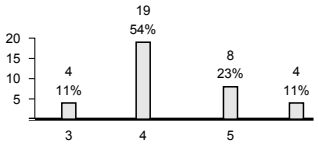
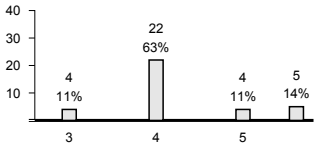
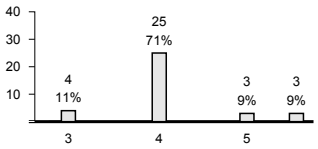
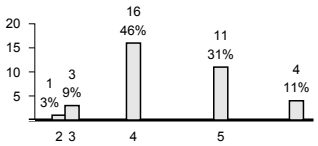
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	94%	4.74	↗
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	100%	4.71	k. V.
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	91%	4.72	k. V.
LP S SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			0	86%	4.60	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

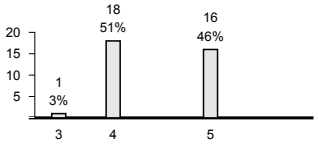
Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	100%	4.80	↗

Schul- und Unterrichtsentwicklung

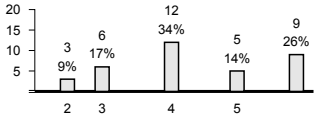
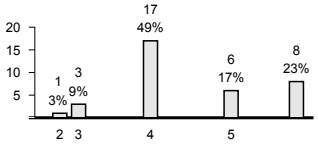
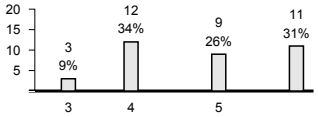
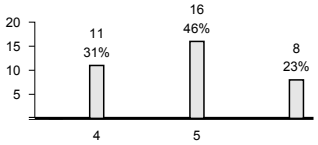
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	3: 1 (3%); 4: 15 (43%); 5: 16 (46%)	3 (9%)	0	89%	4.47	↗
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	3: 2 (6%); 4: 18 (51%); 5: 13 (37%)	2 (6%)	0	89%	4.35	k. V.
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	4: 14 (40%); 5: 13 (37%)	8 (23%)	0	77%	4.48	k. V.
LP S SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	4: 14 (40%); 5: 18 (51%)	3 (9%)	0	91%	4.56	k. V.
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	3: 2 (6%); 4: 14 (40%); 5: 16 (46%)	3 (9%)	0	86%	4.47	k. V.
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	3: 3 (9%); 4: 15 (43%); 5: 12 (34%)	5 (14%)	0	77%	4.33	k. V.
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	3: 5 (14%); 4: 8 (23%); 5: 15 (43%)	7 (20%)	0	66%	4.43	k. V.
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	2: 4 (11%); 3: 7 (20%); 4: 14 (40%); 5: 7 (20%)	3 (9%)	0	60%	3.81	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	2: 1 (3%); 3: 6 (17%); 4: 11 (31%); 5: 9 (26%)	8 (23%)	0	57%	4.10	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.			0	83%	4.48	↗
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.			0	74%	4.15	k. V.
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	77%	4.15	k. V.
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	74%	4.00	k. V.
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	80%	3.97	k. V.
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	77%	4.26	k. V.

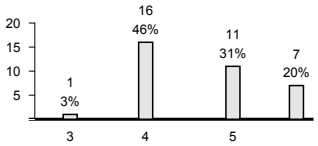
Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			0	97%	4.44	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	49%	3.78	k. V.
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	66%	4.08	→
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	60%	4.29	k. V.
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	77%	4.59	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	77%	4.36	↗

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

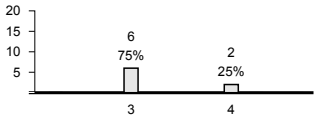
Schule Lachenzelg, Zürich - Waidberg, Betreuungspersonen

Anzahl Betreuungspersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 8**

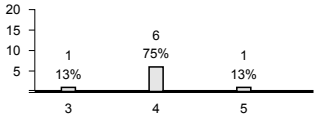
Schulgemeinschaft

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.	4: 5 (63%) 5: 3 (38%)		0	100%	4.38	k. V.
BP SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	3: 1 (13%) 4: 3 (38%) 5: 4 (50%)		0	88%	4.43	k. V.
BP SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt)	4: 5 (63%) 5: 3 (38%)		0	100%	4.38	k. V.
BP SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	3: 2 (25%) 4: 4 (50%) 5: 2 (25%)		0	75%	4.00	k. V.
BP SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.	3: 4 (50%) 4: 3 (38%) 5: 1 (13%)		0	50%	3.57	k. V.
BP SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	3: 3 (38%) 4: 4 (50%) 5: 1 (13%)		0	63%	3.71	k. V.
BP SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.	3: 5 (63%) 4: 2 (25%) 5: 1 (13%)		0	38%	3.43	k. V.
BP SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	2: 1 (13%) 3: 1 (13%) 4: 4 (50%) 5: 2 (25%)		0	75%	4.00	k. V.
BP SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	3: 1 (13%) 4: 5 (63%) 5: 2 (25%)		0	88%	4.14	k. V.

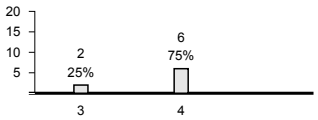
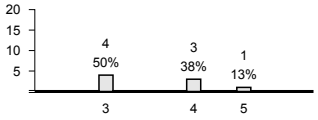
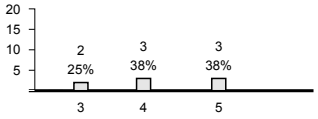
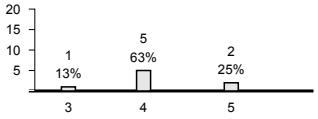
Abschluss der schriftlichen Befragung: 14.10.2022

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	25%	3.25	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

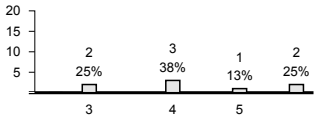
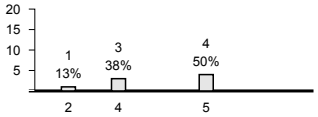
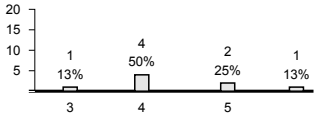
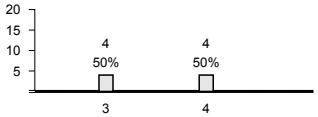
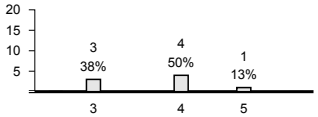
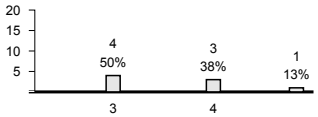
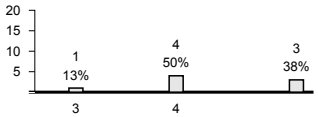
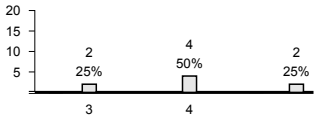
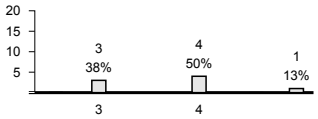
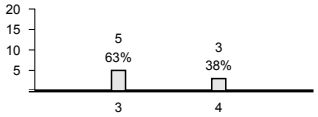
Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	88%	4.00	k. V.

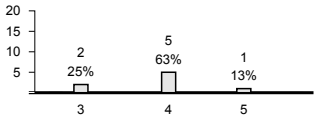
Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP BEA08	Es gelingt uns gut, auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen.			0	75%	3.75	k. V.
BP BEA09	Wir schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung der Schülerinnen und Schüler dienen.			0	50%	3.57	k. V.
BP BEA10	Wir sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommen.			0	75%	4.17	k. V.
BP BEA13	In der Betreuung können die Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was sie machen möchten.			0	88%	4.14	k. V.

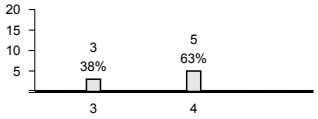
Zusammenarbeit im Schulteam

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	3: 4 (50%) 4: 2 (25%)	2 (25%)	0	25%	3.33	k. V.
BP ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.	4: 6 (75%) 5: 1 (13%)	1 (13%)	0	88%	4.14	k. V.
BP ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	3: 1 (13%) 4: 4 (50%) 5: 3 (38%)		0	88%	4.29	k. V.
BP ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	3: 1 (13%) 4: 3 (38%)	4 (50%)	0	38%	3.75	k. V.
BP ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.	3: 1 (13%) 4: 5 (63%) 5: 2 (25%)		0	88%	4.14	k. V.
BP ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	3: 1 (13%) 4: 5 (63%) 5: 1 (13%)	1 (13%)	0	75%	4.00	k. V.
BP ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	3: 1 (13%) 4: 7 (88%)		0	88%	3.88	k. V.
BP ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	4: 3 (38%) 5: 3 (38%)	2 (25%)	0	75%	4.50	k. V.
BP ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.	3: 3 (38%) 4: 3 (38%) 5: 1 (13%)	1 (13%)	0	50%	3.67	k. V.
BP ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	3: 1 (13%) 4: 6 (75%) 5: 1 (13%)		0	88%	4.00	k. V.

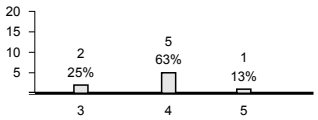
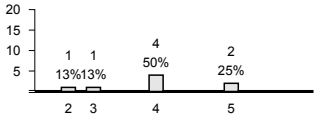
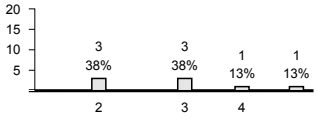
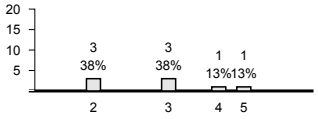
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.			0	50%	3.80	k. V.
BP ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.			0	88%	4.43	k. V.
BP ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.			0	75%	4.17	k. V.
BP ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.			0	50%	3.50	k. V.
BP ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			0	63%	3.71	k. V.
BP ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			0	38%	3.43	k. V.
BP ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	50%	3.80	k. V.
BP ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	50%	3.67	k. V.
BP ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	50%	3.57	k. V.
BP ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	38%	3.38	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	75%	3.86	k. V.

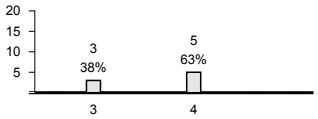
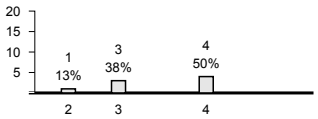
Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	63%	3.63	k. V.

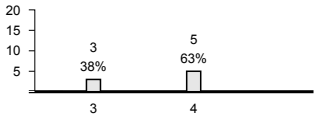
Schulführung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			0	75%	3.86	k. V.
BP SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.			0	75%	4.00	k. V.
BP SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	13%	2.67	k. V.
BP SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	25%	2.83	k. V.

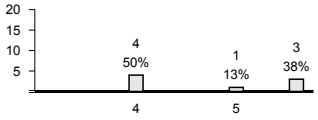
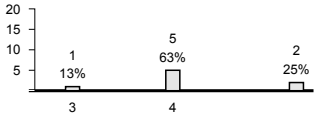
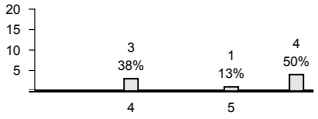
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	3: 1 (13%) 4: 5 (63%) 5: 2 (25%)		0	63%	3.83	k. V.
BP SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	3: 2 (25%) 4: 4 (50%) 5: 2 (25%)		0	50%	3.67	k. V.
BP SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	3: 1 (13%) 4: 5 (63%) 5: 1 (13%), 1 (13%)		0	75%	4.00	k. V.
BP SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	3: 1 (13%) 4: 4 (50%) 5: 3 (38%)		0	50%	3.80	k. V.
BP SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	3: 2 (25%) 4: 6 (75%)		0	75%	3.75	k. V.
BP SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	2: 2 (25%) 3: 3 (38%) 4: 2 (25%) 5: 1 (13%)		0	25%	3.00	k. V.
BP SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	3: 3 (38%) 4: 5 (63%)		0	63%	3.63	k. V.
BP SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	2: 1 (13%) 4: 6 (75%) 5: 1 (13%)		0	88%	4.00	k. V.
BP SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	1: 1 (13%) 3: 1 (13%) 4: 5 (63%) 5: 1 (13%)		0	75%	3.83	k. V.
BP SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	4: 5 (63%) 5: 3 (38%)		0	100%	4.38	k. V.

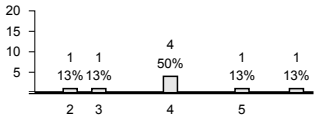
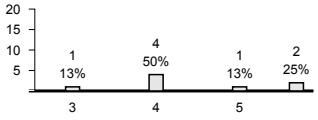
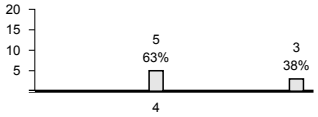
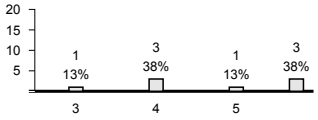
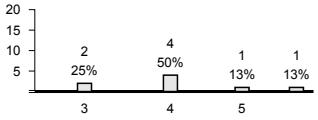
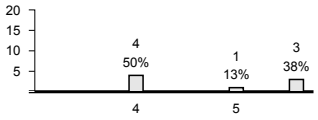
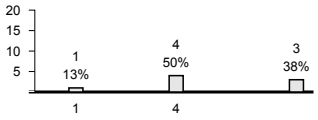
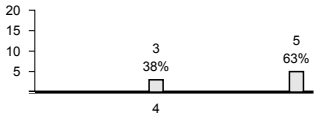
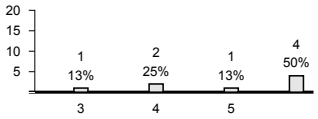
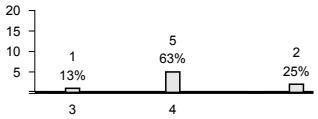
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	63%	3.63	k. V.
BP SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			0	50%	3.43	k. V.

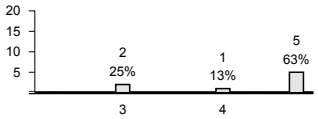
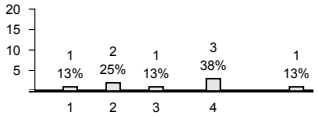
Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	63%	3.63	k. V.

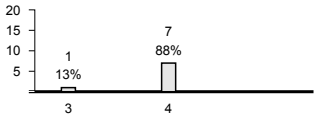
Schul- und Unterrichtsentwicklung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	63%	4.20	k. V.
BP SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	63%	3.83	k. V.
BP SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	50%	4.25	k. V.

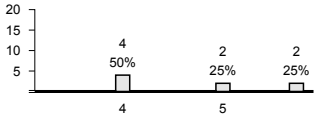
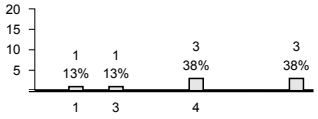
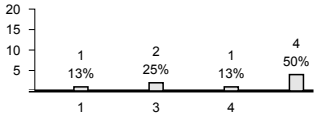
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	63%	3.80	k. V.
BP SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	63%	4.00	k. V.
BP SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	63%	4.00	k. V.
BP SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	50%	4.00	k. V.
BP SUE09T	Ich hole bei den Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zur Betreuung ein.			0	63%	3.83	k. V.
BP SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	63%	4.20	k. V.
BP SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.			0	50%	3.75	k. V.
BP SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.			0	38%	4.00	k. V.
BP SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	38%	4.00	k. V.
BP SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	63%	3.83	k. V.

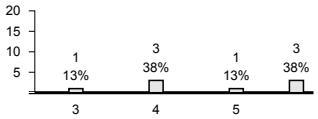
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	13%	3.33	k. V.
BP SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	38%	3.00	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

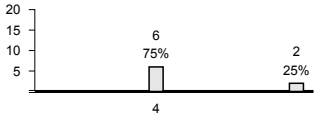
Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			0	88%	3.88	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZME07T	Ich informiere die Eltern über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.			0	75%	4.33	k. V.
BP ZME10T	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder ihres Kindes.			0	38%	3.50	k. V.
BP ZME11T	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	13%	3.00	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZME12T	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	50%	4.00	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

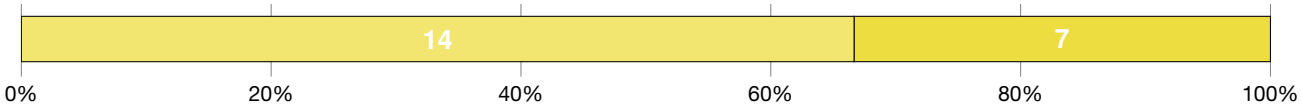
Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	75%	4.00	k. V.

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

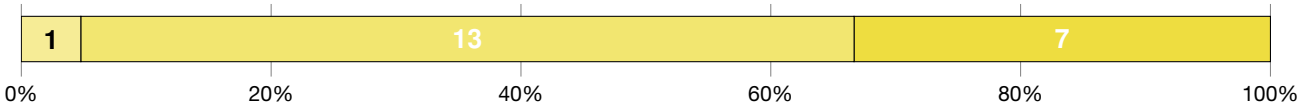
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



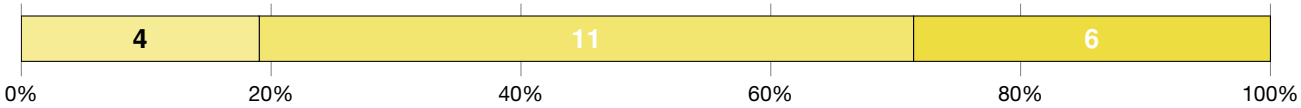
Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **1**

Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **3**

Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **2**

Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **1**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

Anzahl «nicht beurteilbar»: **11**

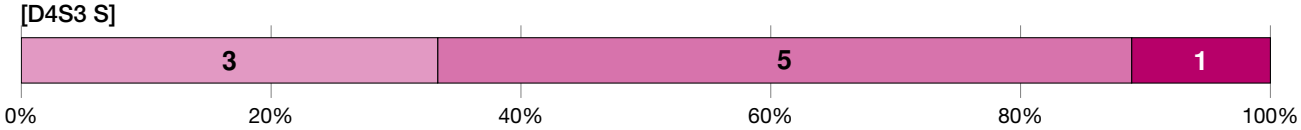
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **11**

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **11**

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **12**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Anzahl «nicht beurteilbar»: **5**

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **6**

Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **5**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitätsvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Anzahl «nicht beurteilbar»: **1**

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **1**

Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

EFQM®

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
https://zh.ch/fsb